



DER SOZIALE *Sport*

WIE DER BREITENSport IN DIE GESELLSCHAFT WIRKT



Ausgabe 4-2017

NATURFREUNDiN

Zeitschrift für nachhaltige Entwicklung - sozial - ökologisch - demokratisch

AKTUELL

- ▶ Kanzleramt Mit Klimaschutz zur neuen Regierung [Seite 10]
- ▶ Wolgadelta Mit dem Faltboot nach Astrachan [Seite 14]
- ▶ Himmelmoor Mit Fördergeld zum neuen Lehrpfad [Seite 18]

www.naturfreunde.de



EIN STANDPUNKT VON MICHAEL MÜLLER,
BUNDESVORSITZENDER DER NATURFREUNDE
DEUTSCHLANDS

AUF EIN WORT

Mehr Demokratie wagen



Im Frühjahr hat der 30. NaturFreunde-Bundeskongress in Nürnberg das Manifest für eine soziale und ökologische Transformation beschlossen. Es geht davon aus, dass unsere Zeit in einer tiefen Interpretations- und Orientierungskrise steckt: „Die Demokratie wird geschwächt, der soziale Zusammenhalt zerbricht, die Idee des Fortschritts ist fragwürdig geworden, das Kräfteverhältnis zwischen Kapital und Arbeit hat sich kräftig verschoben.“

Wir NaturFreunde wollen uns einmischen. Mit vielen demokratischen Organisationen werben wir zum Beispiel gerade für die Einführung von bundesweiten Volksentscheiden. Die künftige Regierungskoalition soll eine Grundgesetzänderung vereinbaren, mit der Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheide auf Bundesebene eingeführt werden. Und zwar nach dem Vorbild der Länder. 72 Prozent der Bürgerinnen und Bürger wollen diese direkte Demokratie. CSU, FDP und Grüne hatten sich schon auf einen gemeinsamen Vorstoß geeinigt, als die CDU ihr Veto einlegte. Die Verhandlungen zur Regierungsbildung bieten ein jämmerliches Bild.

Viele NaturFreunde engagieren sich in einer Partei, aber wir sind auch eine außerparlamentarische Opposition. Beides gehört aus unserer Sicht zusammen, damit sich etwas bewegt. Denn unsere Gesellschaft braucht dringend eine sozialökologische Transformation. Sie ist eine ungeheuer große Kraftanstrengung. Nicht wenige glauben, dass die umständlichen und langsamen Willensbildungsprozesse der parlamenta-

rischen Demokratie dazu nicht in der Lage sind. Manchmal wird sogar der Ruf nach einem starken Mann oder einer starken Frau laut, die das Steuer entschlossen herumreißen.

Wir NaturFreunde halten davon nichts. Vielmehr wollen wir die Demokratie stärken und glauben, dass sich viele Menschen aus wohlverstandener Eigeninteresse und aus solidarischer Überzeugung für den Weg eines neuen Fortschritts entscheiden. Ihnen ist das Überleben der Mit- und Nachmenschen nicht einerlei. Aber sie müssen ernst genommen werden und mehr Möglichkeit haben, sich beteiligen zu können.

Heute geht es um eine universelle, sozial fundierte und ökologisch verträgliche Freiheit. „Mehr Demokratie wagen“ von 1969 ist hochaktuell, gerade wegen der angeblich alternativen und meist wirtschaftlichen Sachzwänge, die über die Köpfe hinweg durchgezogen werden. Betroffene werden nicht einbezogen, Entscheidungsgründe nicht offengelegt. Weil wir das nicht wollen, auch nicht, dass die Zahl der Nichtwähler weiter steigt und sich von der parlamentarischen Demokratie frustriert abwendet, drängen wir auf eine direktdemokratische Ergänzung der parlamentarischen Demokratie.

Wir sprechen uns dafür aus, neue Formen der Bürgerbeteiligung gesetzlich festzulegen und die parlamentarische Gesetzgebung eng mit der direkten Demokratie zu verzahnen. Dazu gehören bundesweite Volksentscheide. Sie sind ein notwendiger Beitrag, um den demokratischen Raum zurückzuerobern.



Wir haben es satt

„Noch nie waren die sozialen und ökologischen Kollateralschäden der europäischen Agrarpolitik größer als heute.“

LUTZ RIBBE (DIREKTOR DER NATURSCHUTZPOLITISCHEN ABTEILUNG VON EURONATUR) [SEITE 13]



TITEL

Der soziale Sport

Der Sport der Gesellschaft 4

DOSB-Interview: „Sportvereine bieten moderne Heimat“6

Warum NaturFreunde im Natursport ausbilden 8

NaturFreunde-Sport in Zahlen6

Bergsport 4

Kanusport 4

Schneesport..... 9

Wandern 9

THEMA

Das Klima-Sofortprogramm für die neue Bundesregierung 10

Eine Handreichung gegen Klimaskeptiker (im Bundestag) .. 11

Freihandelsabkommen JEFTA ... 12

Europäische Agrarpolitik GAP ... 13

Mit dem Faltboot durch das Wolgadelta 14

NATURFREUNDE AKTIV

Aus- und Sportbildung..... 16

Slopestyle für Instruktoeren..... 17

Die Murgtal-Trails..... 17

Bildung im Moor..... 18

Bildung gegen Rechts..... 19

Neue Umweltdetektive 20

Neue Flusslandschaft..... 20

Antennen für Amazonien 21

Ausbildung im Alpinklettern 22

Drohnen am Naturfreundehaus.. 23

Die Oktoberrevolution 24

Vergessene Naturfreundehäuser.. 25

FEST GESETZT

Reisezeit 26

Seminare 27

Kleinanzeigen 28

Leserbriefe 28

Medien 29

Impressum 30

kurz notiert..... 30

NaturFreunde jonglieren..... 31

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Daniel Ruisinger, Mitglied des NaturFreunde-Bundeslehrteams alpin und auf der Titelseite dieser *NATURFREUNDiN* mit gelbem Helm zu sehen, war schon Ski fahren. Gleich zu Beginn jeder Saison treffen sich Bundes- und Landeslehrteams im Stubaital und besprechen Neuerungen in der Schneesport-Ausbildung, wie sie zum Beispiel auf Seite 17 beschrieben sind.

Rund 500 Schneesportler sind bei den NaturFreunden Deutschlands lizenziert und versichert, organisieren Kurse und Ausfahrten und führen jeden Winter Tausende von Menschen in den Schnee. Dazu kommen Bergsportler und Wanderer, die Skitouren, Wintercamps oder Schneeschuhwanderungen anbieten, sogar mancher

Kanusportler ist jetzt noch aktiv. Insgesamt fast 1.300 hervorragend qualifizierte Trainer und Tourenführer bei den NaturFreunden organisieren sportliche Mitmachangebote in den Ortsgruppen und versuchen dabei jeden mitzunehmen.

Ja, der Natursport ist sehr groß bei den NaturFreunden, er ist ausschließlich Breitensportlich organisiert und er hat ein ausgesprochen soziales Profil. Dabei wollten NaturFreunde in den Anfängen der Bewegung überhaupt nicht als „Sportler“ bezeichnet werden. Sie empfanden sich stattdessen als Kämpfer für Freiheit und Fortschritt, die in der Natur Kraft tankten. Und sie suchten in der körperlich „tätigen Auseinandersetzung“ mit der Natur nach Erkenntnissen,

mit denen sie die Gesellschaft sozialer und gerechter machen konnten (Seite 8).

Diese Ausgabe der *NATURFREUNDiN* hält ein Plädoyer für einen sozial engagierten Breitensport. So wie wir NaturFreunde das Soziale mit der Ökologie verschränken, verknüpfen wir es auch mit dem Sport. Wir setzen dabei auf das Miteinander, auf das Verbindende und auf die Integration. Wir wollen mit unseren sozialen Sportangeboten in die Gesellschaft wirken, um sie gerechter zu machen und laden jeden Sportler – gerne auch „Kämpfer für Freiheit und Fortschritt“ – herzlich ein, bei den NaturFreunden mitzumachen.

Einen großartigen Winter wünscht mit einem sportlichen Berg frei!

Samuel Lehnerberg

DAS MITEINANDER AM BERG



Der NaturFreunde-Bergsport ist ausschließlich breitensportlich orientiert. Insofern sehen wir den Bergsport auch eher als Mannschaftssport statt als Individualsport. Das Miteinander verbindet uns bei allen bergsportlichen Disziplinen und jede individuelle Leistung wird gewürdigt. Die größte Motivation kommt aus der Anerkennung durch die Gruppe. Denn nur gemeinsam sind wir stark, ganz im traditionellen Sinne der Bergkameradschaft, die leider bei vielen Menschen in Vergessenheit geraten ist. Deshalb ist es für uns umso wichtiger, gerade diese Werte auch in unserer Trainerausbildung hochzuhalten. Integration, Inklusion oder das Einbinden von geflüchteten Menschen waren und sind für uns NaturFreunde-Bergsportler eine Selbstverständlichkeit.

■ GÜNTHER LEICHT
BUNDESAUSBILDUNGSLEITER BERGSPO

NATURFREUNDE-BERGSPO

504 lizenzierte Bergsport-Trainer mit gültigem Sportausweis · Ausbildungsgänge zum Trainer C - Bergsteigen / Bergwandern / Mountainbike / Skitouren / Sportklettern; Trainer B - Alpinklettern / Hochtouren / Klettersteig / Plaisirklettern / Skihochtouren / Sportklettern; Ausbilder künstliche Kletteranlagen; Bergwanderleiter; Teamer Mountainbike; Variantenführer · 46 Aus- & Fortbildungsangebote in der Saison 2018 · 1 Bundeslehrteam
19 Naturfreundehäuser mit Kletteroption
www.bergsport.naturfreunde.de

NATURFREUNDE-KANUSPORT

109 lizenzierte Kanusport-Trainer mit gültigem Sportausweis · Ausbildungsgänge zum Trainer C - Wildwasser / Wildwasser & Touren / Riverbug; Trainer B - Wildwasser; Teamer Kanusport · 7 Aus- & Fortbildungsangebote in der Saison 2018 · 1 Bundeslehrteam · 10 Bootshäuser, weitere Naturfreundehäuser mit Übernachtungsoption direkt am Wasser
www.kanusport.naturfreunde.de

AUF DEM WASSER SIND ALLE GLEICH



Der NaturFreunde-Kanusport ist ein Teamsport, bei dem die Gemeinschaft den Unterschied macht, nicht Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht oder Alter. Menschen mit Handicap empfehlen wir die Disziplin Riverbug - aufblasbare Playboats, die mit den im Wasser liegenden Füßen und Händen gepaddelt werden. Nur NaturFreunde dürfen bundesweit im Riverbug ausbilden. ■ STEPHAN THIEME
BUNDESFACHGRUPPENLEITER KANUSPORT

ESSAY

Der Sport der Gesellschaft

Woher der Breitensport kommt und welche sozialen Funktionen er haben kann

▶ In Deutschland gibt es mehr als 90.000 Turn- und Sportvereine mit etwa 27 Millionen Mitgliedern. Unzählige weitere Menschen sind in informellen Bewegungskulturen oder kommerziellen Einrichtungen aktiv, etwa in Fitnessstudios, beim Skateboarden oder in Wandergruppen. Dazu kommt: Auch Sportsendungen oder Stadionbesuche, also die passive Rezeption von sportlichen Leistungsvergleichen, prägen maßgeblich die Gesellschaft, sowohl in der alltäglichen Kommunikation als auch durch ihre starke mediale Präsenz.



Der Sport ist also groß und breit untergliedert. Das weist ihn als einen wichtigen Teilbereich der modernen differenzierten Gesellschaft aus. Gesellschaftstheoretisch lassen sich diese Teilbereiche durch je eigene Funktionen voneinander abgrenzen. Die Politik der Gesellschaft zum Beispiel beschäftigt sich mit der Frage, ob Macht vergrößert werden kann. Die Erziehung der Gesellschaft will Fähigkeiten von Menschen entwickeln. Beim Sport der Gesellschaft ist das jedoch nicht so eindeutig sagbar. Denn seine Funktion ist gleichzeitig nach innen und nach außen gerichtet. Und genau deshalb wird wissenschaftlich über den sportlichen Kern auch trefflich gestritten.

Körperliche Leistungsfähigkeit mitteilen

Jede sportliche Handlung, ob nun im Leistungs-, Breiten- oder Freizeitsport, hat einerseits zwingend einen unverwechselbaren sportlichen Nenner. Beim Wettkampfsport ist das zum Beispiel: mit geregelten körperlichen Anstrengungen Siege zu erringen. Über den Wettkampfsport hinaus gedacht und etwas weiter gefasst, kann das sein: sich selbst oder anderen körperliche Leistungsfähigkeiten mitzuteilen. Dieses Verständnis schließt damit



weitere sportliche Bewegungsanlässe wie sozial motivierte Sportinitiativen ein. Obwohl der Sport dabei seine Regeln und Erfolgskriterien eigenständig festsetzt, ist andererseits allerdings unklar, inwieweit er tatsächlich ein eigenständiger Teilbereich der Gesellschaft ist - und nicht etwa eine speziell ausgehandelte Ausprägung von anderen Bereichen. Das hat historische Gründe.

Die Ausdifferenzierung des heutigen Sportbereichs beginnt Anfang des 19. Jahrhunderts, als körperliche Aktivität eine attraktive Zielscheibe für Leistungserwartungen aus anderen gesellschaftlichen Teilbereichen wird. Mit der Aufklärungspädagogik treten hier körperbezogene Ideale wie Gesundheit oder die Vollkommenheit des Menschen erstmals prominent in Erscheinung. Jahn begründet um 1810 die politische Turnbewegung, Spieß etabliert in den 1840er-Jahren das Schulturnen. Immer wieder geht es dann auch um die Erziehung von ordnungsstarken Untertanen oder die Stärkung der Wehrkraft, was unter den Nationalsozialisten ab den 1930er-Jahren einen unrühmlichen Höhepunkt findet. Aktuell sind eher wirtschaftliche Produktivität, Unterhaltung, Prävention gegen Volkskrankheiten oder soziale Integrationsleistungen en vogue.

Dass Sportsysteme gleichzeitig eigenständig und abhängig sind, prägt den Charakter des Sports bis heute. Augenfällig ist dies insbesondere im organisierten Sport. Dieser ist mit guten Gründen und traditionell in Vereinen organisiert, in dieser Formgebung jedoch rechtlich jedweder gewerbsmäßigen Leistungserstellung oder staatlichen Steuerung enthoben. Um also die notwendigen Ressourcen in Milliardenhöhe und letztlich den eigenen Bestand zu sichern, ist der organisierte Sport auf Förderungen angewiesen. Die gibt es aber eben nur, wenn auch andere gesellschaftlicher Teilbereiche einen Nutzen davon haben. Der organisierte Sport hat deshalb eine ganze Palette von Versprechen im Angebot. Sportvereine leisten wertvolle Beiträge zur Sozialisation, binden gesellschaftlich benachteiligte Randgruppen ein,

erziehen zu "Fair Play", begünstigen die Persönlichkeitsentwicklung, wirken präventiv gegen Gewalt, erhalten die Gesundheit, mehren das Gemeinwohl und wollen sogar Schulen der Demokratie sein.

Wissenschaftlich muss man das differenzierter betrachten. Oft lassen sich entsprechende Ansprüche tatsächlich nachweisen. Andere stehen noch infrage. Einige Entwicklungen aber konterkarieren sogar den Gemeinwohlsanspruch des organisierten Sports, weil sie entschieden der förderungswürdigen Integrität des Sports widersprechen. Das sind zum Beispiel die bekannteren Probleme wie Doping, Spielmanipulationen oder Zuschauerausschreitungen, aber auch weniger thematisierte wie rigide Führungsstile, egomanische Vorbilder, abgegrenzte ethnische Vereinsinseln, fragliche Körperkonzepte oder große ökologische Schäden durch Großereignisse.

Welchen Sport der Gesellschaft wollen wir?

Dass das wissenschaftliche Gesamtbild derart unentschieden ist, verwundert wenig, wenn man gesellschaftstheoretisch argumentiert: Sportlich zu erfüllende Leistungserwartungen sind stets an den Anspruch gebunden, körperliche Leistungsfähigkeiten mitzuteilen, sonst wären sie kein Sport mehr. Mit dieser Form sind nun manche



sozialen Ansprüche besser, manche weniger gut und manche beinahe unmöglich vereinbar. Was dann allerdings immer übrig bleibt und der Verantwortung des Menschen obliegt, ist die weitreichende Frage, welchen Sport der Gesellschaft wir eigentlich praktisch wollen. Und das ist ob der gesellschaftlichen Reichweite des Sports und der aktuellen Entwicklung sportlicher Grundwerte keine Kleinigkeit. ■

DAVID JAITNER

Dr. David Jaitner forscht an der Sporthochschule Köln unter anderem zu sozialen Funktionen von Sport in unterschiedlichen Settings. Jaitner promovierte über „Sportvereine als Schulen der Demokratie?“ - mit einem sehr bewusst gesetzten Fragezeichen. d.jaitner@dshs-koeln.de

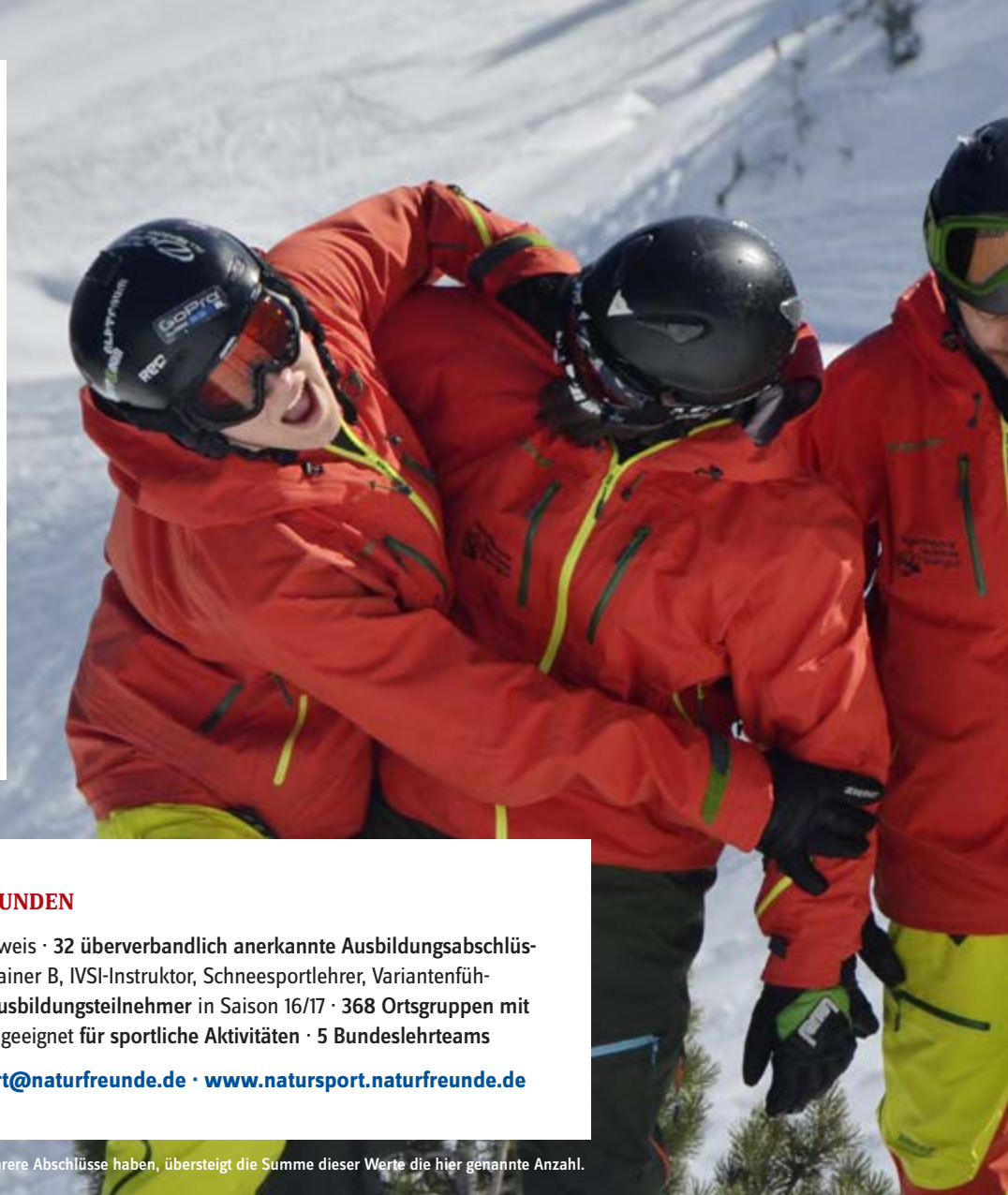
FACHLICH HOCHWERTIG, SOZIAL ENGAGIERT, ÖKOLOGISCH SENSIBEL



Der Bundesfachbereich Natursport will einen Breitensport für alle NaturFreunde anbieten, der in puncto Sicherheit, Technik, Naturschutz und Menschenkenntnis auf erfahrene Übungsleiter zurückgreifen kann. Dafür investieren viele NaturFreunde viel Zeit und Können in das Erstellen eines sehr breit angelegten Sportangebots mit hochwertigen Ausbildungsmöglichkeiten. Dieser NaturFreunde-Natursport will immer auch integrieren. Aktive Begegnungen in der Natur, im Naturfreundehaus und in den Ortsgruppen bringen Menschen zusammen und eröffnen neue Wege für alle, insbesondere auch für geflüchtete Menschen. ■ TILMANN SCHWENKE
BUNDESFACHBEREICHSL EITER NATURSPORT

heit, Technik, Naturschutz und Menschenkenntnis auf erfahrene Übungsleiter zurückgreifen kann. Dafür investieren viele NaturFreunde viel Zeit und Können in das Erstellen eines sehr breit angelegten Sportangebots mit hochwertigen Ausbildungsmöglichkeiten. Dieser NaturFreunde-Natursport will immer auch integrieren. Aktive Begegnungen in der Natur, im Naturfreundehaus und in den Ortsgruppen bringen Menschen zusammen und eröffnen neue Wege für alle, insbesondere auch für geflüchtete Menschen. ■ TILMANN SCHWENKE
BUNDESFACHBEREICHSL EITER NATURSPORT

■ TILMANN SCHWENKE
BUNDESFACHBEREICHSL EITER NATURSPORT



SO VIEL NATURSPORT BEI DEN NATURFREUNDEN

1.282 Trainer/Tourenführer* mit gültigem Sportausweis · 32 überverbandlich anerkannte Ausbildungsabschlüsse wie Wanderleiter, Bergwanderleiter, Trainer C, Trainer B, IVSI-Instruktor, Schneesportlehrer, Variantenführer, Teamer, Ausbilder, Natura-2000-Scout · 1.088 Ausbildungsteilnehmer in Saison 16/17 · 368 Ortsgruppen mit Sportgruppen · 85 Naturfreundehäuser besonders geeignet für sportliche Aktivitäten · 5 Bundeslehrteams

Bundesgeschäftsstelle: (030) 29 77 32 -63 · sport@naturfreunde.de · www.natursport.naturfreunde.de

* S. 4 & 9 zählen jeweils Trainer pro Fachgruppe. Weil einige Trainer mehrere Abschlüsse haben, übersteigt die Summe dieser Werte die hier genannte Anzahl.

INTERVIEW

„Sportvereine bieten moderne Heimat“

DOSB-Chef Michael Vesper über die soziale Dimension des organisierten Sports

■ **NATURFREUNDiN:** Herr Vesper, noch nie waren so viele Menschen sportlich aktiv wie heutzutage. Was ist der Grund dafür?

Michael Vesper: Sport ist ein fester Teil der Alltags- und Erholungskultur und gibt Antworten auf viele Herausforderungen unserer Zeit. Sport ist ein Integrationsmotor und unsere Sportvereine helfen mit ihren Millionen von Menschen im Ehrenamt mit, unsere Gesellschaft zusammenzuhalten. Zudem werden die Sportmotive Gesundheit und Fitness in einer älter werdenden Gesellschaft immer wichtiger.

■ **Viele Menschen gehen heute nicht mehr in den Verein, sondern treiben individuell Sport.**

Wie gehen die im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) organisierten Verbände damit um?

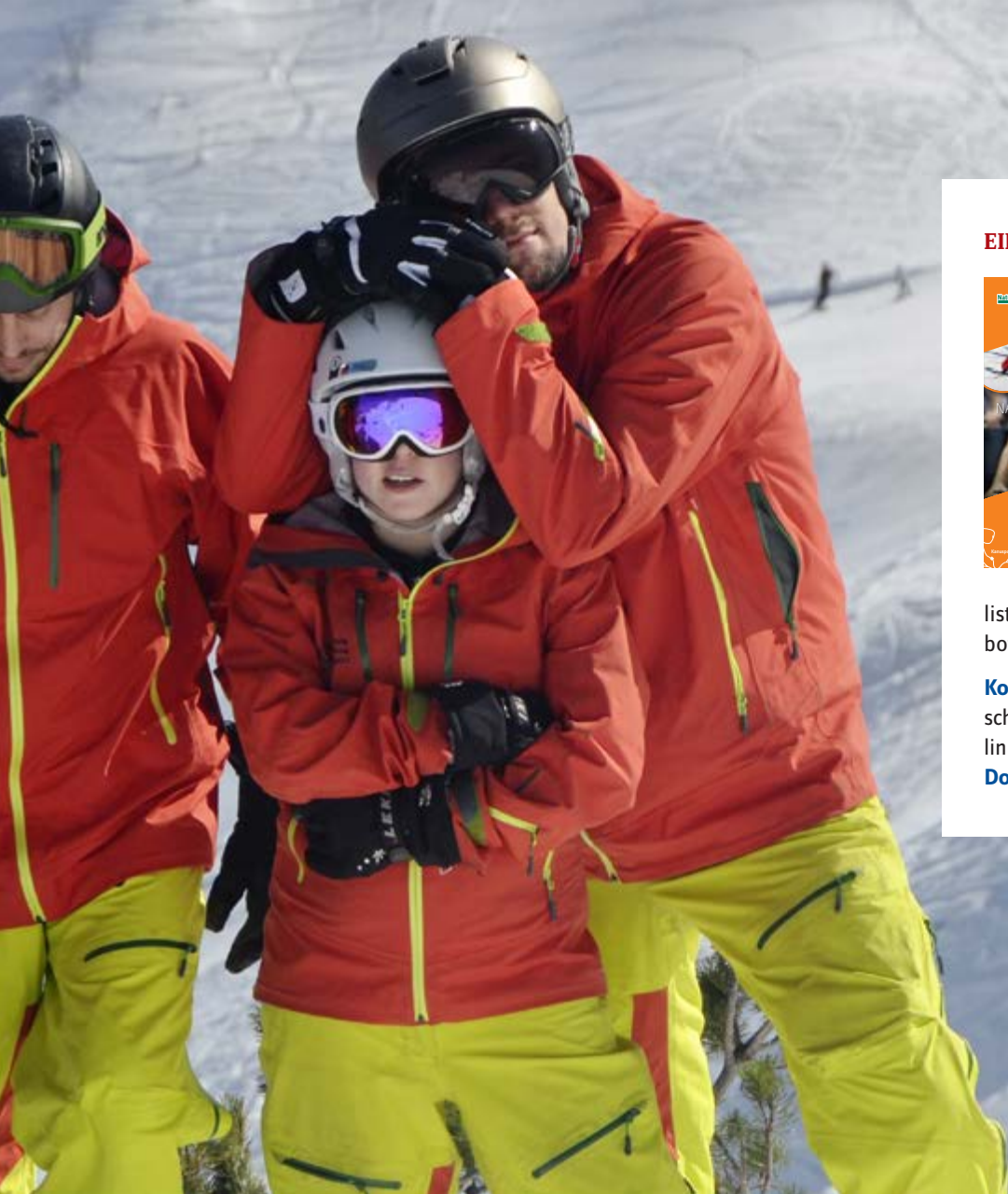
In den rund 90.000 Sportvereinen unter dem Dach des DOSB sind mehr als 27 Millionen Mitgliedschaften zusammengefasst. Allein zwischen 2000 und 2015 sind wir um mehr als 350.000 Mitgliedschaften gewachsen - in einer Zeit, in der andere große Personenvereinigungen stark rückläufige Mitgliederzahlen haben. Sportver-



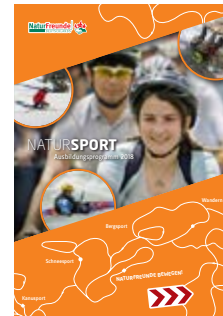
eine sind Deutschlands Sportanbieter Nummer Eins. Und sie bieten Gemeinschaft - flächendeckend und zu sehr günstigen Beiträgen. Viele Menschen sind natürlich außerhalb oder zusätzlich zum Vereinssport aktiv. Ihnen machen unsere Vereine Angebote, die immer stärker zielgruppenorientiert sind und auch moderne Trends aufgreifen.

■ **Tut der organisierte Sport eigentlich genug, um zu integrieren?**

Unsere Sportvereine und -verbände sind in besonderer Weise dem Gemeinwohl verpflichtet. Kein System integriert so viele Menschen aus sehr unterschiedlichen sozialen Gruppen wie unsere Vereine. Darüber hinaus sprechen wir durch gezielte Programme und Projekte spezifische Zielgruppen an, zum Beispiel Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete mit unserem Bundesprogramm „Integration durch Sport“ oder Menschen mit Behinderung durch inklusive Ansätze und Projekte. Unser Arbeitsspektrum reicht von vereinseigenen Kindergärten mit Schwerpunkt frühkindliche Bewegungsförderung bis zu Sportangeboten für Hochaltrige.



EIN PROGRAMM FÜR ALLE AUSBILDUNGEN



Das neue Natursport-Ausbildungsprogramm 2018 beschreibt alle 32 sportlichen Ausbildungsgänge mit Zulassungsvoraussetzungen, Lehrinhalten und Lizenzierung, visualisiert die Ausbildungsstrukturen in Organigrammen, nennt Ansprechpartner und

listet 101 hochwertige Aus- und Fortbildungsangebote der Ausbildungssaison 2017/18.

Kostenfrei bestellen NaturFreunde-Bundesgeschäftsstelle · Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin · (030) 29 77 32 -60 · rohloff@naturfreunde.de
Download www.naturfreunde.de/sportprogramm18

☒ Instrukoren der NaturFreunde Skischule Stuttgart.

■ **Unsere Gesellschaft wird immer kommerzieller. Ist ein sozial engagierter Breitensport da überhaupt noch möglich?**

Ein klares Ja. Umgekehrt wird das Bild richtig: Kommerzialisierungs-, Digitalisierungs- und Vereinzelungstendenzen lassen das menschliche Bedürfnis nach Gemeinschaft wieder stärker werden. Im Sportverein ist man freiwillig, aber nicht privat, öffentlich wirksam, aber nicht unter staatlicher Regie und mit einem besonderen Engagement, aber nicht aus materiellen Motiven. Die aktuelle politische Debatte um Heimat greift diese Bedürfnisse auf. Insofern sind die DOSB-Sportvereine Sport- und moderne Gemeinschafts- und Heimateanbieter.



■ **Wie erklären Sie sich, dass die beiden letzten deutschen Olympiabewerbungen an Bürgervoten gescheitert sind?**

Derzeit ist es nicht nur im Sport schwer, überhaupt ein regionales Referendum zu gewinnen. Hinzu kommt die allgemeine Skepsis gegen Großorganisationen wie das Internationale Olympi-

sche Komitee. Doping- und Korruptionsskandale zur Zeit der Abstimmung in Hamburg haben auch nicht geholfen. Wir finden aber nach wie vor, dass in Hamburg gute Arbeit geleistet und auch unter Naturschutzgesichtspunkten eine exzellente Bewerbung vorgelegt wurde. Nachdenken müssen wir darüber, ob es sinnvoll ist, über ein nationales Projekt auf lokaler Ebene abzustimmen.

■ **Wie nachhaltig ist der DOSB?**

Wir orientieren uns am Drei-Säulen-Modell. Im sozialen Bereich haben wir ein starkes Profil. Seit mehr als 20 Jahren haben wir zudem eine umfassende Umwelt- und Naturschutzarbeit aufgebaut und kooperieren mit Umweltbehörden und -verbänden. Unsere umweltaktiven Vereine gewinnen Naturschutzpreise. Im wirtschaftlichen Bereich zählen innerverbandliche Mitgliedsbeiträge, eigene Erlöse sowie zeitgemäße Good Governance Ansätze zu den Grundlagen. Wir entwickeln derzeit ein neues Leitbild, in dem wir uns noch klarer zur Nachhaltigkeit bekennen wollen.

■ **Das NaturFreunde-Ausbildungssystem orientiert sich an den DOSB-Richtlinien. Warum sollten mehr unserer Landesverbände den Landes-sportbünden beitreten?**

Wir finden es sehr gut, dass sich die NaturFreunde-Ausbildungen an den Qualitätsstandards des DOSB orientieren. Durch eine mögliche Mitgliedschaft in den Landessportbünden könnten Ihre Landesverbände von der dort vorhandenen Bildungs-Expertise profitieren und Kooperationen in den Ausbildungen eingehen. ■

INTERVIEW MICHAEL MÜLLER



Michael Vesper (65) ist Vorstandsvorsitzender des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Der ehemalige Grünen-Politiker ist verheiratet und hat vier Kinder. www.dosb.de

SELBSTVERSTÄNDNIS

Mit Sport die Gesellschaft verändern Warum die NaturFreunde Deutschlands im Natursport ausbilden

► Viele Jahre zeichnete der Deutsche Sportbund (DSB) Vereine aus, die ein vorbildliches Modell der sozialen Hilfe im Sport aufgebaut hatten. Die dabei vergebene „Fritz-Wildung-Plakette“ ging auf einen gleichnamigen NaturFreund zurück, der als einer der einflussreichsten Funktionäre der Arbeitersportbewegung in der Weimarer Republik gilt. Wildung leitete die „Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege“, in der sich über eine Million Arbeitersportler organisierten, auch die NaturFreunde. Er wollte das Soziale im Sport stärken und kritisierte Rekordsucht und Kommerzialisierung des Sportes. Ein politisch neutraler Arbeitersport war für ihn undenkbar, die Arbeitersportbewegung sollte dem Klassenaufstieg dienen. Auch in den Auseinandersetzungen zwischen Sozialdemokraten und Kommunisten innerhalb des Arbeitersportes spielte er eine aktive Rolle.



Bergsteigen und Skilauf, später auch beim Wasserwandern. NaturFreunde waren fest davon überzeugt, dass neben der theoretischen auch die praktische Beschäftigung mit der Natur den Menschen „reif für eine bessere, sozialistische Gesellschaft“ mache und seine „Tatkraft“ stärke, „um mutige unbeugsame Kämpfer für Menschenrechte“ und eine bessere Gesellschaft zu sein.

NaturFreunde kritisierten das im „bürgerlichen“ Sport verortete Streben nach persönlicher Anerkennung und Auszeichnung, insbesondere nach Individualisierung und Konkurrenz. „Wir lehnen jeden Wettkampf in unserer sportlichen Betätigung ab: Ja wir lehnen ab, das Wandern und Bergsteigen als sportliche Tätigkeit schlechthin bezeichnen zu lassen“, hieß es etwa 1925 in der internationalen NaturFreunde-Zeitschrift. Die Sorge unter NaturFreunden war groß, dass die Touristik durch den Sport zur reinen Bewegungstherapie herabgewürdigt würde, führte Scheele aus.

Fast ein Jahrhundert später erscheint solch ein klassenkämpferisches Sportverständnis vielen Menschen fremd. Auch der DSB-Nachfolger DOSB (siehe Seite 6) verleiht die Plakette nicht mehr. Heute ist der Sport bei den NaturFreunden bekannt für sein hochwertiges Ausbildungssystem. Rund 1.300 bei den NaturFreunden lizenzierte und versicherte Trainer haben es durchlaufen und organisieren sportliche Mitmachangebote von der Feierabendwanderung bis zur alpinen Hochtour.

Auch dieser Sport ist sozial. Er setzt auf Gemeinschaft, günstige Angebote, Ausbildungen zum Selbstkostenpreis, Integration sowie Inklusion. Das NaturFreunde-Sportangebot richtet sich an alle, die gemeinsam einen solidarischen, antirassistischen und nicht ausgrenzenden Sport betreiben wollen. Die Suche nach Erkenntnis in der „tätigen Auseinandersetzung“ mit der Natur und der gesellschaftspolitischen Umgebung findet man ebenfalls noch bei den NaturFreunden, et-

wa beim „Sozialen Wandern“ oder der „Sozialen Pedale“. Diese Aktivitäten untersuchen die Lebensverhältnisse der Menschen und sollen zu einem „gesellschaftlichen Schauen“ führen.

Die NaturFreunde vertreten auch heute den Anspruch, mehr als ein hochwertiger Ausbildungsbetrieb und Anbieter von sozialem Breitensport zu sein. Stellungnahmen heben etwa das Verhältnis zwischen Sport und Naturschutz hervor, kritisieren die immer weiter zunehmende Kommerzialisierung im Spitzensport oder weisen auf Menschenrechtsverletzungen, Korruption und ökologische Schäden bei sportlichen Großveranstaltungen hin. Deshalb haben sich die NaturFreunde Deutschlands auch gegen die letzten deutschen Olympiabewerbungen positioniert.



Sport als Markenzeichen

Im Jahr 2008 verabschiedete der NaturFreunde-Bundeskongress den Beschluss „Wir bewegen – für ein solidarisches und emanzipatorisches Sportverständnis“. Dieser forderte ein sportpolitisches Leitbild, in das die Aspekte Gesundheit, Körper, Nachhaltigkeit, Geschlecht, soziale Ungleichheit, Konkurrenz und Rassismus einfließen sollen. 2014 bestätigte der Bundeskongress mit dem Beschluss „Natursport zum Markenzeichen der NaturFreunde auf allen Ebenen entwickeln“ die nachhaltige Natursportausübung als wichtigen Verbandszweck. Betont wurde zudem, dass NaturFreunde neben fachlicher Ausbildung auch Lebenssinn und politische Orientierung bieten. Man spreche den ganzen Menschen an.

Mitte November hat sich der Bundesausschuss erneut mit der Entwicklung des NaturFreunde-Sports beschäftigt. Der soll weiter gestärkt und als Sport des politischen Freizeitverbandes NaturFreunde profiliert werden. Das ist wichtiger denn je in einer immer stärker durchkapitalisierten und unsozialer werdenden Gesellschaft. NaturFreunde wollen den Sport mit einem kritischen gesellschaftstheoretischen Bewusstsein verknüpfen und so ein modernes Sportverständnis in der Traditionslinie des Arbeitersports gesellschaftlich verankern. ■

JANETA MILEVA / SAMUEL LEHMBERG

📄 **NaturFreunde-Sportbeschlüsse**
www.naturfreunde.de/Marke-Sport
www.naturfreunde.de/wir-bewegen



Sport als Methode

Detlef Scheele hat in seinem Beitrag für Jochen Zimmers NaturFreunde-Geschichte „Mit uns zieht die neue Zeit“ (1984) analysiert, woher der NaturFreunde-Sport kommt



und was der Verband damit bezwecken wollte. In einem wissenschaftlichen Quellenstudium arbeitete er heraus, dass sich der Sport bei den NaturFreunden aus der nach Natur- und Gesellschaftserkenntnis suchenden Touristik entwickelt hatte. Dabei wurde er nie als Selbstzweck gesehen, sondern immer als Methode auf dem Weg zur Naturerkenntnis.

Diese suchte man in der „tätigen Auseinandersetzung“ mit der Natur – also beim Wandern,



NATURFREUNDE-SCHNEESPORT

487 lizenzierte Schneesport-Lehrer mit gültigem Sportausweis · **Ausbildungsgänge** über Grundstufe Nordic, alpin, Snowboard zum IVSI-Instruktor Nordic, alpin, Snowboard; Schneesportlehrer · **31 Aus- & Fortbildungsangebote** in der Saison 2017/2018 **2 Bundeslehrteams** (alpin & Snowboard) · **33 Schneesportschulen** **17 Naturfreundehäuser** an Lift/Loipe www.schneesport.naturfreunde.de

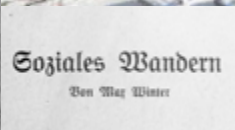


WIR MOTIVIEREN GRUPPEN



Der NaturFreunde-Schneesport setzt in der Ausbildung neben den sportfachlichen Kompetenzen insbesondere auf gruppendynamische Prozesse. Schneesport-Übungsleiter müssen jede Gruppe bei jedem Wetter bei jedem Schnee motivieren können. Denn in einer positiven Atmosphäre ist der Lernerfolg für alle am größten. ■

NICOLE VOGT / THOMAS LÄPPLÉ / CHRISTIAN MORGENROTH
BUNDESFACHGRUPPENLEITUNG SCHNEESPORT



NATURFREUNDE-WANDERN

267 lizenzierte Wanderleiter und Trainer mit gültigem Sportausweis **Ausbildungsgänge** zum Trainer C - Wandern; Wanderleiter; Teamer Radtouren; Natura-2000-Scout **26 Aus- & Fortbildungsangebote** in der Saison 2018 · **1 Bundeslehrteam** · **1 Bundeswandertage** · **2 kritische Erkenntnismodelle** Soziales Wandern; Soziale Pedale www.wandern.naturfreunde.de



WIR NEHMEN JEDEN MIT



Das Wandern bei den NaturFreunden ist für alle Menschen offen, wir nehmen jeden mit.

Weil Wanderleiter stark die Gemeinschaft und das Gruppenerlebnis prägen, setzen unsere auch fachlich hochwertigen Ausbildungen auf Werte wie Toleranz, Respekt und Fairness. Wir haben viele Angebote für Geflüchtete, auch Menschen mit Handicap sind bei den NaturFreunden gut aufgehoben. ■

KARLHEINZ BÄR
BUNDESAUSBILDUNGSLEITER WANDERN



Das Klima-Sofortprogramm für die neue Regierung

Im Wahlkampf ging das Problem der Erderwärmung unter. Aber Physik lässt sich nicht ignorieren

► Wir leben in spannenden Zeiten: Während die menschengemachte Klimastörung uns von einem Wetterextrem zum andern schubst, soll es nun eine konservativ-liberal-ökologische Parteienkonstellation richten. Gesucht wird eine Regierung, die Deutschland als Hochtechnologie- und Exportland modernisiert und zugleich ökologisch zukunftsfest macht.

Dafür stehen die Chancen eigentlich nicht schlecht: Noch nie waren die ökonomische Absicherung und die ökologische Modernisierung des Standorts Deutschland enger miteinander verzahnt als heute. Wenn Deutschland bei der globalen Energiewende den Anschluss verpasst, werden wir auch als Exportland zurückfallen. Und wenn bei der Mobilitätswende weiter gebremst wird, werden wir in Zukunft mehr Pkw importieren als exportieren. Will Deutschland seine Stellung als erfolgreiche Wirtschaftsnation behalten, muss es nicht nur seine Industriepolitik neu erfinden, sondern gleichzeitig den Menschen auch die Zukunftsängste nehmen, die sie in die Arme von Populisten treiben.

Noch vor ihrem Amtsantritt droht der neuen Bundesregierung ein klimapolitisches Debakel: Das Ziel, die Treibhausgase bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren, ist ohne ein kleines Wunder nicht mehr zu erreichen. Im Gegenteil: Im Wahljahr 2017 sind die nationalen Treibhausgasemissionen gestiegen, statt zu sinken. Die neue Bundesregierung hat das Thema also auf der Tagesordnung, ob sie will oder nicht. Extremwetterlagen töten jeden Tag Menschen, richten schwere Schäden an, legen die Infrastruktur lahm und führen zu umweltbedingter Migration weltweit. Die NaturFreunde haben deshalb mit dem Deutschen Natur-

schutzring und 60 weiteren Organisationen der neuen Bundesregierung ein klimapolitisches Sofortprogramm überreicht, mit dem sich die menschengemachte Klimastörung stoppen ließe. Darin enthalten sind unter anderem diese Forderungen:

- Deutschland kann nicht Energiewendeland sein und Kohleland bleiben. Das Klimaschutzziel der Bundesregierung, 40 Prozent



☒ Stehen für mehr Klimaschutz: die Grünen.

Kohlendioxid bis zum Jahr 2020 einzusparen, ist nur durch die Stilllegung der Hälfte der Kohlekraftwerke zu erreichen.

- Der Ausbau erneuerbarer Energien muss nach Jahren des Bremsens beschleunigt werden. Für den Klimaschutz müssen wir den Zubau der Windkraft mehr als verdoppeln und den der Fotovoltaik verzehnfachen.
- Damit die Vollversorgung mit erneuerbaren Energien naturverträglich, ressourcenschonend und kostengünstig gelingt, müssen wir Energie einsparen. Ein Umbau des Stromsystems kann die Kosten um mehr als 20 Milliarden Euro jährlich senken.

- Der Gütertransport und unsere Mobilitätsgewohnheiten sind seit Langem ein Kernproblem des deutschen Klimaschutzes. Klar ist: Die Mobilitätswende ist ein Generationenprojekt, für das die neue Bundesregierung umgehend die Weichen stellen muss. Der Verbrennungsmotor ist kein Modell der Zukunft.
- Ohne eine Wärmewende in Gebäuden und der Industrie sind die Klimaschutzziele nicht einzuhalten. Dazu bedarf es Effizienzverbesserungen, einen Ausbau erneuerbarer Wärme und eine Elektrifizierung mit Wärmepumpen.
- Die Landwirtschaft trägt wesentlich zu den Klimagasemissionen bei durch hohe Methanemissionen aus der Tierhaltung, Überdüngung sowie Lachgas infolge der Stickstoffdüngung. Wir müssen die Landwirtschaft neu denken.

Im Wahlkampf hat der Klimawandel keine Rolle gespielt. Warum? Der Politik scheinen die Aufgaben zu groß und den Medien fehlt der Neuigkeitswert – oder sie erklären die Erderwärmung zur Glaubensfrage. Doch die Physik lässt sich nicht wegpredigen.

Lange Zeit war Klimapolitik ideologisch geprägt. Angesichts eines ununterbietbar günstigen Wind- und Sonnenstroms hat sich auch hier die Glaubensfrage erübrigt. Streichen wir noch die jährlich rund 57 Milliarden Euro umweltschädlicher Subventionen, investieren sie in die Zukunft statt in die Vergangenheit, und preisen die Schäden des Klimawandels in die Entstehung des Kohlendioxids ein, wird Klimaschutz hochprofitabel. Der Kampf gegen die Erderwärmung ist auch eine Frage der ökonomischen Vernunft. ■

KAI NIEBERT

📄 **Klimaschutz-Sofortprogramm 2018-2020** Download: www.naturfreunde.de/klimaschutz-sofortprogramm

LEGENDENBILDUNG

Fakten statt Fakes

Wie umgehen mit Klimaskeptikern im Bundestag? Eine Handreichung

„Es ist derzeit nicht nachweisbar, dass die Klimaerwärmung menschengemacht ist.“ Diese Aussage stammt von Georg Pazderski, Berliner Landeschef der AfD. „Deutschland ist für zwei Prozent des Kohlendioxid-Ausstoßes in der Welt verantwortlich! Und von diesen zwei Prozent sind 95 Prozent nicht menschengemacht.“ Das sagt Alexander Gauland, Chef der AfD-Bundestagsfraktion. Deshalb sei die ganze Energiewende Quatsch, die AfD werde damit Schluss machen.

Beide Aussagen sind natürlich hochgradiger Unsinn. Seit dem ersten Sachstandsbericht des Weltklimarates IPCC aus dem Jahr 1990 ist sich die Wissenschaft einig, dass der Mensch das Klima aus dem Takt bringt. Nimmt man die Treibhausgase, die bislang in Summe vom Menschen in die Atmosphäre geblasen wurden, so liegt Deutschland auf Rang vier – hinter den USA, China und Russland – mit dem kleinen Unterschied, dass in den USA und Russland gut dreimal mehr Menschen leben, in China gar 16-mal mehr.

Deutschland hat also eine historische Schuld und deshalb eine moralische Pflicht nach Lösungen aus der Klimakrise zu suchen. Zudem gibt es mit vielen konservativen Wirtschaftspolitikern Einigkeit darüber, dass die Energiewende der deutschen Exportwirtschaft auf die Beine hilft. Wenn sie denn jetzt endlich wieder flott gemacht wird.

Mit der AfD im Bundestag wird das – wie vieles andere auch – schwieriger. Die AfD hat das Leugnen des Klimawandels zum festen Bestandteil ihrer Politik gemacht. Dahinter steckt eine gefährliche Politstrategie: Wissenschaftler, die gar nicht anders können, als nach Lösungen für das Problem der Erderwärmung zu suchen, werden im „Lügenpresse“-Stil diffamiert, dass sie „mit denen da

oben“ gemeinsame Sache machen. So gaukelt die AfD eine „Alternative für Deutschland“ vor, die gar nicht existiert. Gefährlich wird dies auch, weil plötzlich andere, die ebenfalls den Klimawandel leugnen, nicht mehr im Abseits stehen. So moniert FDP-Generalsekretärin Nicola Beer ein „angebliches Auftreten von mehr Extremwetterereignissen“. Oder die ARD-Talkerin Sandra Maischberger: Holt Klimaskeptiker zu sich in die Sendung und inszeniert die Frage nach der Erderwärmung als eine Glaubensfrage. Dabei ist der Klimawandel Wissenschaft – messbar, nachweisbar, prognostizierbar. Im globalen Durchschnitt ist die Temperatur bereits um ein Grad



Inszeniert sich als Alternative: von Storchs AfD.

über das vorindustrielle Niveau angestiegen, 15 der 16 wärmsten Jahre seit Beginn der Klimaaufzeichnungen liegen im 21. Jahrhundert.

Fakt ist: Es ist wissenschaftlich gut gesichert, dass Extremwetter-Ereignisse mehr werden und dass dies mit dem Klimawandel zu tun hat. Mittlerweile ist das Auftreten von mehr Extremwetterereignissen auch von den Meteorologen gemessen. Fakt ist, dass dank des Weltklimarates

IPCC kein anderes Thema in der Menschheitsgeschichte so gut erforscht ist wie die Erderwärmung. Fakt ist auch, dass uns Kohlelobbyisten oder die Gewinner der Klimakrise weiszumachen versuchen: Es gibt kein Problem, ihr müsst gar nichts ändern.

Der ehemalige US-Senator Daniel Patrick Moynihan sagte einmal: „Jeder hat das Recht auf seine eigene Meinung. Aber keiner hat das Recht auf eigene Fakten.“ Deshalb will die NATURFREUNDiN hier einige hilfreiche Medien vorstellen, die Ihnen beim Umgang mit Fakenews und Klimaleugner-Propaganda helfen können.

Da ist zunächst das Internetportal *klimafakten.de*, wo sich erfahrene Wissenschaftler und Journalisten mit den Argumenten der Klimaskeptiker auseinandersetzen. Die Erderwärmung macht eine Pause? Schuld ist die Sonnenaktivität? Kann man sich auf die Klimaforschung verlassen? Wer solche Fragen hat, dem wird auf *klimafakten.de* geholfen.

Klimawiki.org versteht sich als eine Art Bildungsserver, der die wissenschaftlichen Grundlagen sehr gut erläutert, ohne allerdings näher auf die Argumente der Klimaskeptiker einzugehen. Ähnlich – mit dem Fokus auf die politischen Entwicklungen – tritt die Bundeszentrale für Politische Bildung an; unter dem unten aufgeführten sperrigen Link.

Hilfreich ist auch der *Klima-Lügendetektor* (für den der Autor dieser Zeilen zuweilen arbeitet): Wer wissen will, ob ein Politiker, Lobbyist oder Umweltschützer lügt, kann sich per E-Mail mit seiner Frage an die Lügendetektor-Redaktion wenden. ■ NICK REIMER

Mehr Klimafakten auf

www.klimafakten.de · www.klimawiki.org
www.bpb.de/gesellschaft/umwelt/klimawandel
www.klima-luegendetektor.de/tipps-hinweise

WIRTSCHAFT

Und jetzt auch noch Japan Was am Freihandelsabkommen JEFTA zu kritisieren ist

► Dieses Thema ist einfach nicht totzukriegen! Nun geht es um JEFTA, ein Freihandelsabkommen der EU mit Japan. Mit JEFTA soll eine Freihandelszone entstehen, in der die beteiligten Länder Handelshemmnisse wie Zölle abbauen oder industrielle Zulassungs- oder Sicherheitsstandards angleichen.

Im Oktober 2015 waren in Berlin 250.000 Menschen auf der Straße, um gegen ein anderes Freihandelsabkommen – TTIP – zu demonstrieren. Zu intransparent seien die Verhandlungen, so der Vorwurf, dieses Abkommen der Europäischen Union mit den USA habe erhebliche Folgen für die Demokratien in Europa. Letzten Endes kassierte US-Präsident Donald Trump den beinahe unterschriftsreifen Vertrag.

Die EU-Kommission sieht

sich auch diesmal wieder dem Vorwurf der Freihandels-Kritiker ausgesetzt, „in aller Heimlichkeit“ mit Japan zu verhandeln. Hätte es nicht Akteure von Greenpeace in den Niederlanden gegeben, würde auch heute noch niemand wissen, was die Beamten in Brüssel und Tokio schon vereinbart haben.

David Geier, der Beauftragte des NaturFreunde-Bundesvorstands für Freihandelspolitik, urteilt: „Die bisher



veröffentlichten Dokumente zeigen, dass bei JEFTA sogar noch intransparenter als bei TTIP vorgegangen wird. Das Vorsorgeprinzip ist wieder nicht verankert und Japan besteht weiterhin auf den umstrittenen privaten Schiedsgerichten.“

Trotzdem verkündeten Japan und die EU bereits im Juli eine Grundsatzvereinbarung. Gemessen an der Wirtschaftskraft würde durch JEFTA die größte Freihandelszone der Welt entstehen. Japan ist zurzeit der siebtgrößte Handelspartner der EU, gleichzeitig ist die EU der drittgrößte Handelspartner Japans. Das gemeinsame Handelsvolumen liegt bei 154 Milliarden Euro.

Auch bei JEFTA sollen Unternehmen zum Schutz ihrer Investitionen Regierungen verklagen können. Das staatliche Recht auf Regulierung soll sich darauf beschränken, Maßnahmen zu ergreifen, die notwendig sind, um „legitime politische Ziele“ zu erreichen. NaturFreund David Geier: „Eine öffentliche Kontrolle der Verhandlungen ist praktisch nicht möglich. Bei JEFTA

veröffentliche die EU-Kommission

bisher nur EU-Vorschläge für zwei Kapitel. Unsere Volksvertreter haben keinerlei Möglichkeiten, Einblick in die Verhandlungsdokumente zu erlangen.“

Bekannt ist immerhin so viel: Das Abkommen soll die Zölle für japanische Autos reduzieren und die Agrexporte der EU in das dicht besiedelte Inselreich fördern, das rund 60 Prozent seiner Nahrungsmittel importiert.

Kritiker befürchten, dass dies die notwendige Agrarwende in Europa weiter verzögert und das vor allem der industriellen Landwirtschaft in Großbetrieben nützt.

Besondere Sorgen macht sich auch wieder die deutsche Wasserwirtschaft. Sie befürchtet weitere Privatisierungen, sorgt sich um die Erhaltung des Niveaus im Umweltschutz und um die Aufweichung des Vorsorgeprinzips. Und Holz könnte noch stärker illegal geschlagen werden, weil Japan dabei zu den größten Importeuren gehört.

Freihandelsabkommen wie JEFTA, TTIP & Co. sind mit der in den Vereinten Nationen verabredeten Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung in keiner Weise vereinbar. Die NaturFreunde Deutschlands haben sich in mehreren Beschlüssen klar gegen diese Form internationaler Handelsverträge ausgesprochen. Stattdessen wollen wir eine ökologische und soziale Weltwirtschaft, von der alle Menschen profitieren, und nicht nur die großen Konzerne. ■

ECKART KUHLEWEIN

FREIHANDEL

Alphabet der „Agreements“ und „Partnerships“

Die EU verhandelt derzeit mit 25 Ländern weltweit über verschiedene Handelsabkommen. Bereits in Kraft sind 66 Abkommen, 25 weitere wollen noch unterzeichnet oder ratifiziert werden. Einige Abkommen im Überblick:

TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership), EU/USA, verhandelt seit 2013; **CETA** (Comprehensive Economic and Trade Agreement), EU/Kanada, vorläufig in Kraft; **TISA** (Trade in Services Agreement), 23 Staaten, verhandelt seit 2013; **TPP** (Trans Pacific Partnership), 10 Staaten, in Kraft; **NAFTA** (Nord American Free Trade Agreement), Kanada/USA/Mexiko, in Kraft; **JEFTA** (Japan EU Free Trade Agreement), EU/Japan, in Verhandlung; zudem viele **EPA** (Economic Partnership Agreement), EU / ehemalige Kolonien in Afrika, Karibik- und Pazifikregion, verhandelt / teilweise in Kraft. ■

DAVID GEIER

„Ländliche Räume werden geradezu entleert“ Warum Naturschutzexperte Lutz Ribbe die europäische Agrarpolitik kritisiert



Lutz Ribbe (60) ist Direktor der naturschutzpolitischen Abteilung von EuroNatur und Mitglied des Wirtschafts- und Sozialausschusses der Europäischen Union. lutz.ribbe@euronatur.org

■ **NATURFREUNDiN:** Herr Ribbe, die bäuerliche Landwirtschaft in Deutschland steckt in einer tiefen Krise. Was hat die Agrarpolitik der Europäischen Union damit zu tun?

Lutz Ribbe: Diese Krise wird in erster Linie durch die sogenannte Gemeinsame Agrarpolitik der EU – kurz: GAP – verursacht. Die will seit mehr als 60 Jahren die Produktivität der Landwirtschaft steigern, um unter anderem die Einkommen der Landwirte zu sichern. Tatsächlich haben auch noch nie so wenig Bauern so viel produziert wie heute. Und dennoch steckt gerade die bäuerliche Landwirtschaft in einer tiefen Krise: Sie sitzt in dieser Produktivitätsfalle.

■ **Wie muss man sich diese vorstellen?**

Überleben können nur noch industriell wirtschaftende Betriebe. Aber selbst die verkommen zu reinen Rohstoff-Lieferanten für eine immer zentralistischer organisierte Nahrungsmittelwirtschaft. Noch nie waren die sozialen und ökologischen Kollateralschäden dieser Agrarpolitik größer als heute: Bäuerliche Existenzen werden vernichtet, Natur, Umwelt und Klima werden übermäßig belastet, ländliche Räume geradezu entleert. Und dies, obwohl noch nie so viel Geld in die Landwirtschaft gesteckt wurde.

■ **Das klingt dramatisch!**

Das ist es auch. Dieses System kann man nur noch als pervers bezeichnen, doch die Agrarpolitiker lassen nicht vom GAP-Grundgedanken ab.

Keiner von denen kann erklären, wie produktiv die Landwirtschaft eigentlich noch werden soll.

■ **Wo liegen die Hauptprobleme?**

Zuerst: Die GAP hat sich als Job- und Geldvernichtungsmaschine erwiesen. In Sachen Biodiversität und Gewässerverschmutzung, besonders beim Nitrat, werden zudem Schäden angerichtet, die man nicht mehr umkehren kann. Oder der Antibiotika-Einsatz in der intensiven Tierhaltung, die nur noch ekelregend ist.

Aber die Probleme gehen über Europa hinaus: Unsere gewaltigen Futtermittelimporte verursachen zum Beispiel in Südamerika riesige ökologische Schäden und führen zu sozialen Verwerfungen, weil die Agrarkonzerne rücksichtslos mit Land, Mensch und Natur umgehen. Und dann verursachen unsere Exporte besonders in Afrika und Asien weitere Probleme, weil sie die Absatzmärkte lokaler Bauern zerstören.

■ **Worauf müsste sich die EU-Agrarpolitik konzentrieren?**

Sie muss zunächst ihr eigenes Ziel ernst nehmen, nämlich ein „europäisches Agrarmodell“ einer multifunktionalen, bäuerlichen Landwirtschaft schaffen. Diese produziert gesunde Nahrungsmittel und erhält die vielfältigen ländlichen Räume. Vor ihr muss auch nicht die Umwelt geschützt werden. Davon wird zwar viel geredet,

aber die Realität zeigt genau das Gegenteil. Und dann müssen die entsprechenden Instrumente zur Umsetzung geschaffen werden. Agrarpolitik muss mehr sein, als unser Steuergeld nur „grüner und gerechter“ zu verteilen. Viele Probleme lassen sich mit Geld eben nicht lösen.

■ **Wo sitzen die Hauptgegner der Agrarwende?**

Kurioserweise in den Chefetagen des Deutschen Bauernverbandes und seinem Brüsseler Dachverband. Und in den der Landwirtschaft vor- und nachgelagerten Bereichen, in denen an dieser Form der Landwirtschaft viel Geld verdient wird. Es wird dort längst keine Politik mehr für Bauern, sondern nur noch für Konzerne und große agrarindustrielle Betriebe gemacht.

■ **Was sollte zum Thema Agrarwende im neuen Koalitionsvertrag stehen?**

Dass wir die ausufernde Produktivitätsentwicklung im Zaum halten müssen, dass wir der Natur mehr Platz geben und Tiere mehr Rechte bekommen. Dass also das Ordnungs-, Tierschutz- und Baurecht stringenten Nachhaltigkeitskriterien zu folgen hat. Und dass die Märkte in Ordnung gebracht werden müssen. Die eingesetzten Steuermilliarden brauchen einen genau zu definierenden gesellschaftlichen Mehrwert. ■

INTERVIEW ECKART KUHLWEIN

■ **Für eine nachhaltige Landwirtschaft demonstrieren**
20.1.2018 · „Wir haben es satt“-Demo in Berlin
www.wir-haben-es-satt.de





THEMA

Fahrzeug: Das faltboot (RZ 85 von Pouch) mit Bootswagen und Solaranlage zur Stromversorgung.



Gastfreundschaft: Fischer Arslan mit seiner Frau Valerie und ihrem Sohn.



Das Ende der Tour: Forpost Starovatazheshkiy.



Unterwegs im faltboot: Breite Wolga-Arme wechseln sich mit schmalen, verkrauteten Fließten ab.



Elegante Schwimmer: Schildkröten sind ständige Begleiter.



Ständige Begleiter: Herden wild lebender Pferde.



Bolshoy Mogoy: Das Kulturhaus der Stadt hat schon bessere Zeiten erlebt. Gebaut wird meist mit Holz.





SANFTER TOURISMUS

Bis 27 Meter unter Null

Eine Paddeltour mit dem Faltboot durch das Wolgadelta

Es ist ein Naturschatz zwischen Meer und Halbwüste – und das größte Flussdelta Europas: Zwischen dem 46. und 47. Breitengrad verzweigt sich die Wolga in viele kleine und große Seitenarme, die schließlich an der russischen Grenze zu Kasachstan in das Kaspische Meer münden.

Die Wolga ist nicht nur der längste Fluss Europas, sondern auch der wasserreichste: Er transportiert etwa 15 Prozent mehr Flüssigkeit als die Donau. Und kein anderes Delta auf der Welt ist so schnell gewachsen wie dieses: Binnen der letzten 120 Jahre stieg seine Fläche um das Neunfache an. Zudem ist das von der Wolga (und ein paar anderen kleineren Flüssen) gespeiste Kaspische Meer das größte Binnengewässer der Welt: in etwa so groß wie die Bundesrepublik und Belgien zusammen. Jede Menge Superlative also, die das Wolgadelta interessant machen. Aber kann man dort auch paddeln?

Natürlich kann man, wenn einige Dinge in der Vorbereitung organisiert werden. Tor zum Wolgadelta ist die Stadt Astrachan, die im 8. Jahrhundert als Hauptstadt des Reichs der Chasaren gegründet worden war. Zwar ist die Stadt heute eine moderne Metropole mit einer halben Million Einwohnern. Paddelboote gibt es aber nirgends zu mieten, das Fortbewegen im Kanu ist hier weitgehend unbekannt. Zu finden sind allenfalls Schlauchbote mit Außenbordmotoren, die besonders bei den anreisenden Anglern sehr beliebt sind.

Wer das Wolgadelta erpaddeln möchte, muss also ein eigenes Boot mitbringen. Hilfreich sind deshalb Faltboote, die sich in den russischen Zügen bequem transportieren lassen. Vom Berliner Ostbahnhof braucht der Zug 24 Stunden bis Moskau, von dort sind es gut 26 Fahrstunden bis Astrachan.

Günstig für eine Tour ins Wolgadelta ist es, das Boot in Astrachan in der „Kriwaja Wolga“ einzusetzen: Der Arm zweigt Richtung Osten ab und bietet über viele kleine Kanäle die Gelegenheit, „tiefer“ ins Delta einzudringen. Anders als im Donaudelta zum Beispiel bedeutet „tiefer“ hier aber nicht „mensenleerer“: Es gibt immer wieder Dörfer oder kleine Städte am Fluss. Das

macht das Paddeln im Wolgadelta leichter als im Delta der Donau: In fast jedem dieser Dörfer gibt es ein „Magasin“, einen Lebensmittelladen, in dem die Vorräte aufgefrischt werden können.

Zu den Attraktionen des Wolgadeltas zählen Fisch- und Seeadler, die es hier in großer Zahl gibt, die Schildkröten und Wasserschlangen, die lautlos durch das Wasser gleiten oder die vielen Pferde, die zuweilen als ausgewilderte Herde die Ufer bevölkern. Vom Krauskopfpelikan über Graureiher und Löffler bis hin zur Beutelmeise oder Weißbartseeschwalbe – im Wolgadelta leben zeitweise fast 300 verschiedene Vogelarten. Wasservögel zählt man hier in Millionen. Und im Sommer tauchen blühende Lotospflanzen die Wasserfelder in zauberhaftes Rosa.

Natürlich gibt es auch häßliche Momente, etwa wenn die Füße schon wieder in jenem Morast versinken, den die Wolga hierher geschleppt hat. Oder wenn die Angler zuvor das Ufer besetzt hielten – es gleicht dann einer Müllkippe. Aber im Wesentlichen überwiegt das Positive. Mücken zum Beispiel gibt es im Vergleich zum Donaudelta fast überhaupt nicht!

Etwas Russisch zu sprechen ist hilfreich, denn eine andere Attraktion ist die Gastfreundschaft der Deltabewohner. Valerie und Arslan zum Beispiel, die als Fischer in Bolschoy Mogoy leben: „Ihr seid mit einem Paddelboot unterwegs? Mal-adjez“, sagt die 50-jährige Valerie, was übersetzt „Prachtkerl!“ bedeutet. Sie tischt Mänti auf, das kasachische Nationalgericht sowie mit Fleisch gefüllte Teigtaschen. Arslan und Valerie sind russische Kasachen, sie stecken uns getrocknete Fische zu, damit es an nichts mangelt.

Über den „Tischkowskij Kanal“ erreichen wir am neunten Paddeltag den „Forpost Starovatazheshkiy“ – die letzte Siedlung vor den Mündungsarmen der Wolga ins Kaspische Meer. Wir sollten vielleicht hier aussetzen, rät man uns. Denn das Meer selbst gilt als Grenzgebiet.

Der „Forpost“ liegt 27 Meter unter dem Meeresspiegel. Das hat seine Gründe: Einerseits sinkt der Boden immer weiter ab, andererseits setzt die Erderwärmung dem Kaspischen Meer zu. Weil es hier schon um gut zwei Grad wärmer ge-

worden ist, stieg die Verdunstung und ist mittlerweile größer als jene Menge Wasser, die die Flüsse nachschieben. Die Folgen: Der Meeresspiegel sinkt, die Wolgaarme suchen sich immer neue Wege, das Delta wächst.

Ein bisschen enttäuscht, nun doch nicht auf das offene Meer gepaddelt zu sein, entpuppt sich der „Forpost“ als Segen: Es gibt eine Einladung von Einheimischen, diesmal russische Spezialitäten, eine Dusche und ein Bett nach Nächten im Zelt. Und am nächsten Tag ein Auto, das uns nach Astrachan zurückbringt. ■ NICK REIMER

Der Autor durchpaddelte das Wolgadelta im September mit seiner Frau. Beide waren mit ihrem Poucher-Faltboot (RZ 85) auch schon im Donaudelta unterwegs.

SERVICE

Details zur Reise ins Delta

Beste Reisezeit Mai, Juni, September
Kartenmaterial Sowjetische topografische Militärkarten im Maßstab 1:100.000 kann man hier kostenfrei ausdrucken:
www.kurzlink.de/sowjetische-karten

Visa Die Ukraine kann visafrei bereist werden, für Russland allerdings ist ein Visum notwendig. Die entsprechenden Stellen stehen hier: www.kurzlink.de/visafragen

Die Anreise mit dem Zug dauert zwei bis drei Tage entweder über Moskau oder über die Route Berlin-Kiew-Charkov Richtung Baku.

Die Anreise mit dem Auto ist auch möglich: über Lvov, Kiew, Charkov (Ukraine), Woronesch, Wolgograd nach Astrachan, das sind gut 3.000 Kilometer ab Berlin.

Kosten Russland ist derzeit ein günstiges Reiseland. Die Zugfahrt Moskau-Astrachan kostet beispielsweise ab 54 Euro. Das Paddeln mit dem eigenen Faltboot ist kostenfrei, die Lebensmittel vor Ort sind günstig.



Aus- und Sportbildung

Yogatik: Naturfreundejugend plant Yogaevent für Sommer

Yoga ist auch Sport. Aufgrund besonderer Nachfrage veranstaltet die Naturfreundejugend NRW vom 29.6.-1.7.2018 ein Wochenende rund um akrobatisches Yoga. Die Workshops richten sich an Anfänger und Menschen mit ersten Erfahrungen in Akrobatik, die mindestens 16 Jahre jung sind. Gezeltet wird dabei auf der Wiese des Naturfreundehauses Ebberg (G 8) in Schwerte. ■ **FREDERIC GENN**

29.6.-1.7.2018 · Yogatik-Workshop im Naturfreundehaus Ebberg (G 8)
Kosten: 35 € · Auskunft & Anmeldung: nrw@naturfreundejugend.de

Bouldern am Naturfreundehaus

Und es gibt noch mehr Neuigkeiten von der Naturfreundejugend NRW: Anfang September wurde auf der „50 Pfennig Wiese“ am Naturfreundehaus Ebberg (G 8) in Schwerte ein Boulderblock eröffnet. Bouldern ist Klettern ohne Sicherung in Ab-sprunghöhe. Wer Routen nicht schafft, fällt weich – zumindest in ein Bett aus kleinen Kieselsteinen. Für Hausgäste ist die Nutzung gratis, ansonsten fallen Kosten zwischen fünf und zehn Euro an. Gruppen können Trainer zubuchen, Donnerstags ist kostenfreies Training. ■ **SL**

Naturfreundehaus Ebberg (G 8)
(02304) 671 64 · www.nfh-ebberg.de



Die Wanderleitersausbildung Mitte Mai im Naturfreundehaus Badener Höhe (L 24) konnten alle Teilnehmer (Foto oben) erfolgreich abschließen. „Die Vermittlung des Unterrichtsstoffes war hervorragend“, so Hannelore Stürzl von den NaturFreunden Rosenheim. Das Lernpensum war aber auch nicht ohne. Stürzl: „Wir hatten 38 Stunden Theorie und 30 Stunden Praxis.“

Umstrukturierung der Bergsport-Ausbildung

Die Bundesfachgruppe Bergsport hat für die kommende Ausbildungssaison die Traineraus-bildung umstrukturiert. In diesem Zusammenhang wurde bereits eine Kooperationsvereinbarung mit dem Deutschen Alpenverein unterzeichnet, der als Spitzenverband im DOSB für die entsprechenden Rahmenrichtlinien verantwortlich ist. Diese Vereinbarung betrifft unter anderem die Ausbildungsgänge zum Trainer C – Bergwandern, Trainer C – Bergsteigen, Trainer C – Skitouren und Trainer B – Skihochtouren. Mit den neuen Lizenzen Trainer B – Alpinklettern, Trainer B – Plaisirklettern, Trainer B – Hochtouren und Trainer B – Klettersteig können entsprechend ausgebildete Trainer, beziehungsweise deren Ortsgruppen in einigen Landesverbänden nach Anerkennung auch höhere Fördergelder bekommen. Der Trainer C – Bergsteigen bildet nun den Einstieg in die Bergsportausbildung und ist die Grundlage für die Ausbildung zum Trainer B. Der Grundlehrgang alpin wird durch den Lehrgang Trainer C – Bergsteigen ersetzt. Mit dem Theorielehrgang alpin und Trainer C – Bergsteigen Teil II: Eis & Urgestein erlangt man schließlich den Abschluss Trainer C – Bergsteigen, sofern alle Ausbildungsteile erfolgreich absolviert wurden. ■ **KLAUS RÜBENSAL**

BUNDESFACHGRUPPENLEITER BERGSPO

www.bergsport.naturfreunde.de

Sternfahrt der Schneesportler

Wie schon in diesem Frühjahr planen NaturFreunde-Schneesportler für März nächsten Jahres eine Eintages-Sternfahrt in das Vorarlberger Skigebiet Mellau/Damüls. Schneesportschulen und Alleinreisende sind willkommen zum gemeinsamen Sport und Austausch beim Après-Ski. ■ **SL**

3.3.2018 · Schneesport-Sternfahrt
Marcel Schwenger · orga@skischule-bb.de



Ausbildungstermine

1.-3.12.17 Bouldern I für Trainer C Ort Darmstadt [B276F]	Berge	2.-4.2.18 Prüfungslehrgang Teil I Grundstufe alpin (Bayern) Ort Sudelfeld [S252A]	Schnee
8.-10.12.17 Fortbildung Snowboard Ort Stubaial (A) [S272F]	Schnee	2.-4.2.18 Fortbildung Variantenführer & Trainer C/B Skitouren Ort Hochfügen (A) [B262F]	Berge
15.-17.12.17 Lawinenlehrgang Ort Grainau [B277F]	Berge	2.-4.2.18 Variantenführer Teil II Ort Hochfügen (A) [B263F]	Berge
16.-17.12.17 Fortbildung alpin Ort Stubaial (A) [S275F]	Schnee	9.-11.2.18 Bouldern II für Trainer C Ort Darmstadt [B259F]	Berge
3.-7.1.18 Outdoorcamp Winter Ort Grainau [X130X]	Berge/Schnee	9.-11.2.18 Sichtung/Vorbereitung Grundstufe alpin Ort Grainau [S246A]	Schnee
8.-12.1.18 Skitourencamp Ort Grainau [B278V]	Berge	9.-11.2.18 Aufbaulehrgang Oberstufe alpin Ort Grainau [S254A]	Schnee
11.-14.1.18 Variantenführer Teil I Ort Grainau [B260F]	Berge	15.-18.2.18 Prüfungslehrgang Teil II Grundstufe alpin (Bayern) Ort Sudelfeld [S263A]	Schnee
11.-14.1.18 Fortbildung Nordic Ort Oberstdorf [S260F]	Schnee	16.-18.2.18 Fortbildung alpin (TBW & NRW) Ort Winterberg [S244F]	Schnee
13.-14.1.18 Vorbereitung II + III für Grundstufe alpin (Bayern) Ort Sudelfeld [S250A]	Schnee	16.-18.2.18 Fortbildung alpin (Ba. & Wü.) Ort Sonthofen [S273F]	Schnee
19.-21.1.18 Aufbaumodul Winter- & Schneeschuhwandern Ort Gunzesrieder Tal [W207A]	Wandern	19.-23.2.18 Ausbildung & Prüfung Trainer C – Skitouren Teil II Ort Praxmar (A) [B288A]	Berge
19.-21.1.18 Lawinenlehrgang Ort Grainau [B261F]	Berge	2.-4.3.18 Skitouren im Winterraum Ort Glarner Alpen (CH) [B316X]	Berge
22.-26.1.18 Ausbildung & Prüfung Trainer C – Skitouren (Teil I) Ort Grainau [B287A]	Berge	2.-4.3.18 Fortbildung alpin 55+ (Bayern) Ort Dolomiten (I) [S277F]	Schnee
26.-28.1.18 Aufbaumodul Winter- & Schneeschuhwandern Ort NFH Feldberg (L 40) [W208A]	Wandern	10.-15.3.18 Skitourenwoche Ort Hüttschlag (A) [B265X]	Berge
26.-28.1.18 Fortbildung Snowboard Freestyle Ort Schoppernau (A) [S242F]	Schnee	16.-18.3.18 Aufbaumodul Winter- & Schneeschuhwandern Ort Gunzesrieder Tal [W220A]	Wandern

Anmelden für Lehrgänge der Bundesfachgruppen Bergsport & Wandern: Eveline Steller · (030) 29 77 32 -63 · steller@naturfreunde.de · für Lehrgänge der Bundesfachgruppen Kanu- und Schneesport: Catrin Riethmüller · (030) 29 77 32 -62 riethmueller@naturfreunde.de · www.naturfreunde.de/trainer-ausbildung

SCHNEESPORT

Jetzt auch mit Slopestyle

Pistentricks und Sprünge sind nun Bestandteil der Ausbildung zum IVSI-Instruktor

► „Mehr Freestyler wollen wir ansprechen, überhaupt jüngere Skifahrer für unsere Schneesport-Ausbildungen gewinnen.“ Daniel Ruisinger kommt gerade von einer Bundeslehrteamschulung im Stubaital, wo leitende Schneesport-Ausbilder der NaturFreunde Neuerungen in der Ausbildung besprochen haben. Der 24-jährige Ruisinger ist seit zwei Jahren solch ein Bundeslehrteamer - und hat im Stubaital nun die neue Ausbildungsstation Slopestyle vorgestellt.

Slopestyle wird eine noch junge Entwicklung im alpinen Schneesport genannt, die es aber schon zur olympischen Disziplin gebracht hat. Ski- oder Snowboardfahrer meistern dabei einen Hang (Slope) mit Hindernissen und Sprüngen, während eine Jury die gezeigten Tricks nach Schwierigkeit und Stil (Style) bewertet.

„Slopestyle wird schon in dieser Wintersaison prüfungsrelevant für IVSI-Instruktoren, wie unser überverbandlich anerkannter Oberstufenabschluss zum Skilehrer heißt“, erklärt Ruisinger. Für den neuen Lehrinhalt wurde der Rennlauf von zwei Halbtagen auf einen reduziert. In der Grundstufenausbildung wird dafür ein halber Tag Rennlauftraining stattfinden.

„Slopestyle oder Freeriding werden für Jugendliche immer interessanter“, erklärt Ruisinger den Hintergrund der Ausbildungs-

modernisierung. „Die sehen die Tricks auf YouTube, kaufen sich Twintip-Ski und wollen in den Snowpark. Wenn unsere Vereinsskilehrer dann keine Tipps haben, sind sie schnell abgemeldet.“

Bei den neuen Ausbildungsinhalten geht es in erster Linie darum, dass sich Instrukturen sicher mit ihren Gruppen im Park bewegen können und erste Grundsteine für späteres Slopestyle legen. Gleichzeitig schult der neue Ausbildungsinhalt koordinative Fähigkeiten. „Für Skischüler fühlt sich das vielleicht an wie ‚einen Haufen Blödsinn im Park machen‘. Aber wer schon relativ einfache Tricks wie das Rückwärtsfahren lernt, verbessert automatisch seine Grundposition“, sagt Ruisinger. „Die Skischüler arbeiten unbemerkt an ihrem Können - und finden diesen Unterricht auch noch cool.“



☒ Trainer Daniel Ruisinger.

Daniel Ruisinger weiß genau, wovon er spricht. Der Sportstudent ist selbst Skilehrer in der Ortsgruppe Lechhausen, wo rund 40 Jugendliche kontinuierlich Ski fahren. „Ich würde mich freuen, wenn einige davon auch die Ausbildung zum Instruktor machen und sich dann bei den NaturFreunden engagieren. So hat das auch bei mir angefangen.“ ■ SAMUEL LEHMBERG

📄 Schneesportausbildungen finden
www.sneesport.naturfreunde.de



☒ Für Daniel Ruisinger (hier kopfüber im Foto) war Slopestyle der Einstieg in das Trickskifahren. Keine Angst: Die neuen Ausbildungsinhalte enthalten keine gestreckten Salti.



WANDERN

Die Murgtal-Trails

Neue Touren im Nordschwarzwald

► Wanderer können in der Murg wieder Lachse beobachten - unglaublich, aber wahr. Das saubere Wasser, das felsige bis kiesige Bett im Oberlauf: perfekt zum Laichen für den Wanderfisch. Fast hundert Jahre versperren Wasserkraftanlagen den 80 Kilometer langen Fluss, der sich tief in die Täler des Nordschwarzwaldes gegraben hat. Mittlerweile wurde der Flusslauf in Teilen renaturiert und das Murgtal zur beliebten Wanderregion. Einige Naturfreundehäuser gibt es auch.

Perfekt für Wanderer ist die kleine Murgtalbahn, die von Rastatt kommend größtenteils dem Flusstal folgt. Ihre Haltestellen liegen meist nur wenige Kilometer voneinander entfernt. Sie bietet sich geradezu an für Etappenwanderungen wie die neuen Natura Trails des NaturFreunde-Bezirks Murgtal. Diese Trails sind Tourenvorschläge der NaturFreunde, die das Bewusstsein für die Naturschätze „vor der Haustür“ schärfen wollen. Attraktive Faltposter erklären ökologische Zusammenhänge sowie historische und kulturelle Hintergründe, enthalten Wanderkarten und bieten touristische Zusatzinformationen.

Zwei Murgtal-Trails wurden bereits eröffnet, ein dritter Anschluss-trail wird im Herbst 2018 folgen. Die Wanderrouen führen durch fantastische Landschaften und Naturräume, darunter einen Wald aus Esskastanien. Schier unglaublich ist die im Faltposter 1 beschriebene Geschichte einer Schmetterlingsart, die sich im Raupenstadium ausschließlich von einer seltenen Pflanze ernährt, in deren Umfeld zudem eine bestimmte Ameisenart leben muss, welche die Raupe später aufnimmt und mit eigenen Larven füttert. Aber auch das ist wahr - und im Murgtal zu erleben. ■ SAMUEL LEHMBERG

📄 Download Faltposter & GPS-Tracks
www.naturfreunde.de/Murgtal-Trail1
www.naturfreunde.de/Murgtal-Trail2

UMWELTBILDUNG

Bis zu zehn Meter Torf unterm Knust

Wie die NaturFreunde Pinneberg einen Moorlehrpfad anlegten – mit Bohlenweg, Unterstand, Erlebnisstationen und Infotafeln

Ein Moorlehrpfad vermittelt Wissen. Das ist klar. Über die Entwicklung des Moores, die Geologie, die dort lebenden Pflanzen und Tiere sowie den Einfluss des Menschen. Für den Besucher kommt möglicherweise noch der Kitzel eines schaurig schönen Spaziergangs dazu: zu Nebel, Krähen und Moorleichen, am geheimnisvollen Übergang zwischen Land und Wasser.

Im Verborgenen bleibt jedoch, welcher Aufwand die Erstellung eines solchen Pfades bedeutet. Wer arbeitet die Infotafeln aus und gestaltet sie, wer legt die Bohlenwege an, wer baut Unterstände, wer plant das alles überhaupt?

Zum Beispiel die NaturFreunde Pinneberg. Die schleswig-holsteinische Ortsgruppe hatte beim Bau des jüngst eröffneten Moorlehrpfades im Himmelmoor, das nur 20 Kilometer nördlich von Hamburg liegt, die Projektleitung. Das hat Gründe: Die Ortsgruppe überlegt immer wieder neu, wie sich Verbandsziele auch in Projekten umsetzen lassen, wurde so zum Gründungsmitglied des Fördervereins Himmelmoor, begleitete maßgeblich die Entwicklung des Natura-2000-Managementplanes und führte auch den ersten Natura Trails in Deutschland durch dieses Moor.

Nun also ein Moorlehrpfad, genauer: ein 3,8 Kilometer langer Rundweg inklusive eines Bohlenweges, dazu ein großer massiver Unterstand, 17 Erlebnisstationen und 23 Infotafeln. Alles selbst geplant und aufgebaut – ein gewaltiges In-

frastrukturprojekt für ehrenamtliche Naturschützer. Allein für den 270 Meter langen Bohlenweg schleppten 24 Freiwillige drei Wochen lang jeweils einen Zentner schwere Eichenbohlen in das Moor. Nun führt der massive Weg mit Handlauf um den „Knust“ herum, den höchsten Teil des Moores, der in einem Schichtenmodell aufgelassen wurde. Die schwimmende Konstruktion schützt sowohl den morastigen Torfboden als auch den Holzweg. Auch der große Unterstand wurde massiv aus Holz gebaut und das Dach begrünt. Etwas weiter gibt es eine riesige Matschkuhle, durch die ein 15 Meter langes Balancierrohr führt. Die Herausforderung macht Spaß und

hat eine wichtige Botschaft: Im Gleichgewicht ist alles gut. Auf einer kleinen Erhebung steht ein hochwertiges Fernrohr, mit dem sehr gut Vögel beobachtet werden können. Eigentlich sollte der künstliche Torfhügel verschwinden, ist aber längst zum Refugium für Kreuzottern geworden. Auch ein übergroßes Insektenhotel, eine riesiges Wald-Xylofon oder ein Lauschtrichter, der Vogelgezwischer, Froschgequacke und das Rauschen des Grases verstärkt, laden zur Beobachtung des Lebensraumes Moor ein.

Das Projekt begann vor drei Jahren, als der Förderverein mit Initiatoren anderer Moorlehrpfade in einen Erfahrungsaustausch eintrat. Ein



Unwegsames Gelände erschwerte die Arbeit.



Die Torfbahn unterstützte die Helfer.



Der Bohlenweg führt elegant um den Knust.



Immer gut gelaunt: Drei Wochen lang schleppten Freiwillige schweres Material in das Moor.



DEMOKRATIE

Bildung gegen Rechts

NaturFreunde gründen neue Fachstelle

Ergebnis: Die Projektierung durch Profis ist teuer. Ein Zweites: Das kann man auch selbst machen. In den Folgemonaten plante eine neunköpfige Arbeitsgruppe vier Teilprojekte aus: Bohlenweg, Infotafeln, Unterstand und Erlebnisstationen. Dafür mussten Einzelpositionen beschrieben, Fachfirmen gesucht und Angebote verglichen werden. Parallel wurden mehr als 100.000 Euro Fördermittel eingeworben, zusätzliche Sponsoren gefunden und verschiedenste Genehmigungen eingeholt. Immerhin sollte der Moorlehrpfad in einem europäischen Naturschutzgebiet entstehen.

Entscheidend für den Erfolg war sicherlich die politische Ausrichtung des Projektes: Eingebunden wurden Eigentümer, Kommunen, Naturschutzbehörden sowie das schleswig-holsteinische Umweltministerium. Ohne die Maschinen des Torfwerks sowie die Torfbahn wäre es jedoch auch nicht gegangen. Letztlich aber sicherten die unzählige Ehrenamtlichen mit insgesamt 3.000 Arbeitsstunden den Erfolg – ein überragende Nachweis ehrenamtlichen Engagements. ■

RAINER NAUJOK

■ **Förderverein Himmelmoor**
www.foerderverein-himmelmoor.de

■ **NaturFreunde Pinneberg**
www.naturfreunde-pinneberg.de

„Umweltschutz ist nicht grün.“ Das behauptet zumindest das rechte Magazin *Umwelt & Aktiv* in seinem Onlineauftritt. Seit Jahren engagieren sich Einzelpersonen und Gruppen aus dem rechtsextremen Spektrum gegen Atomenergie und Gentechnik, für Tierschutz und Biolandwirtschaft. Rechtes Gedankengut im Naturschutz ist kein neues Phänomen. Der deutsche Naturschutz hat eine lange Geschichte, die eng mit den Ideologien des NS-Regimes verwoben ist und noch nicht umfassend aufgearbeitet wurde.

Schaut man genauer hin, wird schnell klar, dass der „rechte“ Natur- und Umweltschutz oft mit völkischen und nationalsozialistischen Ideologien verknüpft ist. Es geht um den Nutzen für das eigene „Volk“ und nicht etwa um den internationalen Schutz der Umwelt im Sinne einer sozial-ökologischen Transformation oder der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG).

An dieser Stelle setzt die neue Fachstelle für Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz an, die im Oktober ihre Arbeit aufgenommen hat. NaturFreunde und Naturfreundejugend wollen damit gemeinsam rechte und völkische Strömungen im Natur- und Umweltschutz identifizieren und mithilfe präventiver Bildungsarbeit die Radikalisierung insbesondere von Kindern und Jugendlichen, die sich im Umweltschutz engagieren, verhindern. Gefördert wird diese Arbeit durch das Programm „Demokratie leben“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. ■

MARION ANDERT

■ **Mehr Informationen**
Fachstelle für Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN) · NaturFreunde-Bundesgeschäftsstelle · Lukas Nicolaisen · (030) 29 77 32 -75 · nicolaisen@naturfreunde.de



☒ 23 Infotafeln wurden getextet und bebildert.



☒ Knapp vier Kilometer ist der Rundweg lang.

INFO

Das größte Hochmoor in Schleswig-Holstein

Das 10.000 Jahre alte Himmelmoor bei Quickborn ist mit rund 600 Hektar das größte Hochmoor in Schleswig-Holstein. Der Torfabbau begann um das Jahr 1780 und soll voraussichtlich 2018 eingestellt werden. Dann wird nur noch etwas über ein Meter übrig sein von der einst bis zu zehn Meter mächtigen Torfschicht. Die teilweise Wiedervernässung begann bereits Anfang der 1980er-Jahre. Seitdem wurden verschiedene Maßnahmen zur Renaturierung eingeleitet. Etwa 25 Prozent Fläche sind der Naherholung gewidmet, 75 Prozent der Renaturierung.

Teile des Moores gehören zum europäischen Schutzgebietsnetz Natura 2000. In den Feuchtfelder leben Sumpfmehlschnecke, Eisvogel und Kraniche, in den bewaldeten Bereichen Wachtelkönig, Zwergschnäpper und der Schwarzspecht, zudem unzählige Libellenarten, Schlangen, Kröten und natürlich der Moorfrosch. Auch die Flora ist reich: So gibt es den fleischfressenden Sonnentau, Schlenker aus Torfmoosen, Wollgräser, Schnabelriede und kleine Moorwälder. ■

SL



Die Ehrenamtsakademie

Seminare geben Impulse für Vereinsarbeit



▶ In deiner Ortsgruppe finden sich immer weniger Freiwillige? Keiner macht mehr mit und die Arbeit bleibt immer an den Gleichen hängen? Möchtest du im Vorstand mitarbeiten, bist dir aber unsicher, wie das geht? Du willst Ideen auch mal umsetzen? Dann lerne, wie du die Vereinsarbeit beleben kannst und besuche die Seminarreihe „Neue Impulse für die Vereinsarbeit“, zum Beispiel:

9.-11.3.2018 in Hannover

Ehrenamtsmanagement

Motive für ehrenamtliches Engagement, Ehrenamtskultur, Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement, Analysewerkzeuge, Aufgaben & Instrumente eines Ehrenamtsmanagements

9.-10.6.2018 in Berlin

Führung und Kommunikation

Grundlagen von Kommunikation, gelingende Kommunikation mit Mitgliedern, Vorstandsarbeit als Führungsaufgabe, Delegation von Aufgaben, Entstehung und Lösung von Konflikten

22.-23.9.2018 in Berlin

Projekte planen und durchführen

Grundlagen der Projektarbeit, Methoden des Projektmanagements, Entwicklung von Projektideen, Zielformulierung, Umfeldanalyse, Projektstrukturplan, Meilenstein- und Zeitplanung

17.-18.11.2018 in Hannover

Beteiligung als Schlüssel der Vereinsarbeit

Theoretische Grundlagen von Beteiligung, Beteiligungsformen, Analyse bestehender Verbandsstrukturen, Beteiligungsprozesse einfädeln und umsetzen, Beteiligungsmethoden und -instrumente ■

KAROLIN BRÜSSAU

📄 **Ehrenamtsakademie · Ausschreibungen**, Anmeldung und weitere Seminare zur Stärkung deines ehrenamtlichen Engagements: NaturFreunde-Bundesgeschäftsstelle (030) 29 77 32 -60 · akademie@naturfreunde.de www.naturfreunde.de/akademie

Neue Umweltdetektive

Integrative Bildung für Grundschul Kinder

▶ „Gemeinsam Bodentiere zu erforschen und sie in unterschiedlichen Sprachen zu benennen, das hat den Kindern riesigen Spaß gemacht“, erzählt Astrid Epp aus dem Landesverband Baden. Sie testet gerade die neuen Umweltdetektive-Aktionskarten. Neu ist, dass klassische naturpädagogische Aktionen mit Aufgaben aus der Sprachförderung kombiniert werden. Denn viele NaturFreunde möchten auch Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, an ihren Veranstaltungen teilhaben lassen. Der spielerische Umgang mit Sprache ist dabei ein wichtiger Schlüssel.

Lesen müssen die Kinder schon können

Melina, die ein freiwilliges ökologische Jahr bei der Naturfreundejugend Niedersachsen macht, hat das Material ebenfalls ausprobiert: „Die Handbücher zu den Aktionskarten haben mir wirklich geholfen. Darin konnte ich zum Beispiel



📄 **Gepustet: ohne Sprachbarriere im Wald.**

nachlesen, welche zusätzlichen Materialien ich mitnehmen muss oder welche weiteren Vertiefungen ich den Kindern anbieten kann.“ Annette Greten-Houska, Bildungsreferentin der niedersächsischen Naturfreundejugend ergänzt: „Wir haben aber auch gemerkt, dass die Karten nicht funktionieren, wenn die Kinder noch nicht lesen können. Dann ist viel Anleitung gefragt.“

Das sind gute Hinweise für Larissa Donges, die die Materialien entwickelt hat, nun überarbeitet und bald produziert. Im Frühjahr 2018 folgen drei Fortbildungen zum Thema „Naturerlebnis und Umweltbildung mit jungen Geflüchteten“. ■

SINE SCHNITZER

📄 **Mehr Informationen** www.nfjd.de/UWDgrenzenlos

Mehr WasserWege

Die Lippe wird Flusslandschaft 2018/19

▶ Den längsten Fluss Westfalens nutzen schon die Römer als strategischen Wasserweg, um unter anderem die Gebiete der Cherusker zu erreichen. Heute folgt deshalb der Radfernweg „Römeroute“ in weiten Teilen der Lippe, die nach umfangreichen Renaturierungen am Oberlauf zu einem beliebten Naherholungsgebiet geworden ist. Paddler schätzen den Wasserweg als feines Kanusportrevier und unzählige Wanderwege durchziehen die naturnahen Landschaften am Fluss.

Ein Gewinn für die ganze Bevölkerung

„Der Spagat zwischen Naturschutz und Naherholung ist an der Lippe eindeutig gelungen – ein Gewinn für die ganze Bevölkerung“, freut sich Udo Gonsiowski von der Ortsgruppe Hamm-Werries. Der NaturFreund ist regionaler Ansprechpartner der neuen „Flusslandschaft des Jahres 2018/19: Lippe“, die am 24. März von



📄 **Gerundet: Ufer der Flusslandschaft Lippe.**

NaturFreunden und Deutschem Angelfischerverband offiziell proklamiert wird. Beide Verbände wollen mit dieser Kampagne auf die Bedeutung der Flüsse und der sie umgebenden Landschaft aufmerksam machen. Alle zwei Jahre wird eine neue Flusslandschaft ausgerufen.

„Wir wollen uns an der Lippe auch mit unserem neuen ‚WasserWege‘-Projekt engagieren, das Wanderwege entlang von Gewässern entwickelt und mit wasserspezifischen Themen kombiniert“, so Gonsiowski. Geplant sind unter anderem Broschüren, Infotafeln, Geocaches und viele öffentlichkeitswirksame Aktivitäten am Fluss. ■

SAMUEL LEHMBERG

📄 **Kampagnenseite** www.flusslandschaft.naturfreunde.de

NORD-SÜD-PARTNERSCHAFT

Antennen für Amazonien

Wie ein Stuttgarter Verein Indigenen hilft und dabei Regenwälder schützt

▶ 33 Millionen Menschen leben in Amazonien, dem größten zusammenhängenden Regenwaldgebiet der Erde. Darunter sind auch drei Millionen Indigene in 390 Völkern mit 200 Sprachen. Viele meiden den Kontakt mit Weißen.

Die Indigenen versuchen, im Einklang mit der Natur zu leben und schützen den Wald als ihre Lebensgrundlage. Auch als Lunge der Erde. Zu dick aufgetragen ist das nicht. Denn der Regenwald Amazoniens ist von globaler Bedeutung im Hinblick auf die Erderwärmung und den Verlust an Artenvielfalt.

Der Regierung stehen die Menschen im Weg

Land bedeutet für diese Menschen viel mehr als nur Grundbesitz. Denn Land gehört zum Wesenskern von Naturvölkern. Ohne eigenes Land sind sie in großer Gefahr. Deshalb machen sich viele indigene Völker in Amazonien immer größere Sorgen um ihre Zukunft. Man muss wissen:



☒ **Gebaut: Trinkwasserbrunnen mit Solarmodul.**

Der aktuellen – ziemlich korrupten – Regierung Brasiliens stehen die indigenen Völker und auch die vielen Kleinbauern mit ihrem Land im Weg. Denn die Regierung und auch ein Großteil der brasilianischen Parlamentarier, die gleichzeitig Großgrundbesitzer und Sojabarone sind, versuchen immer mehr Boden- und Naturschätze aus Amazonien herauszupressen. Brasiliens Holz, Rindfleisch, Soja, Eisenerz oder Aluminium wird in alle Welt exportiert, hauptsächlich aber in

den globalen Norden. Zurück bleiben zerstörte Landschaften und Menschen, die gnadenlos ausgebeutet werden.

Der in Stuttgart ansässige Verein POEMA Deutschland (Infokasten rechts) unterstützt seit vielen Jahren Indigene wie auch Kleinbauern in Amazonien, zum Beispiel das indigene Volk der Kaapor in seinem Reservat in Maranhao.

Dieses etwa 600.000 Hektar große Reservat liegt im Grenzgebiet der brasilianischen Bundesstaaten Maranhao und Para. In 17 Dörfern leben hier rund 2.000 Kaapor. Seit einigen Jahren dringen zunehmend Holzhändler in das Reservat ein. Immer wieder kommt es zu Gewalt, auch wurden schon Führer der Kaapor ermordet.

POEMA fördert Bildung im Reservat

Aus diesem Grund haben die Kaapor eine Schutzzone eingerichtet, darin sechs Dörfer in der Nähe der Reservatsgrenze. Mit Mitteln von



☒ **Gebildet: Kurse in portugiesischer Sprache.**

POEMA wurden hier zum Beispiel Trinkwasserbrunnen gebaut, deren Pumpen von einem Fotovoltaikmodul angetrieben werden. Zudem werden noch große Funkantennen aufgestellt, die eine schnelle Kommunikation zwischen den Dörfern ermöglichen. Das ist sehr wichtig angesichts der andauernden Bedrohung.

Bei einem Besuch im August fragten die Kaapor, ob POEMA vielleicht die Finanzierung von Bildungskursen im Reservat übernehmen könne. Denn der Staat hat seine Zuwendungen gestrichen, die Interessen der Indigenen zählen für ihn nicht mehr. Konkret geht es bei diesen Kursen um die Ausbildung von Gesundheitshelfern, Lehrern, Jugendlichen und auch den Rat der Indigenen. Gelehrt werden etwa die portu-

INFO

POEMA - geleitet von NaturFreunden

Der gemeinnützige Verein „POEMA - Armut und Umwelt in Amazonien (portugiesisch: **P**Obreza **E** Meio ambiente na **A**mazonia)“ engagiert sich in den brasilianischen Bundesstaaten Para, Maranhao und Amapa. Unterstützt werden Kleinbauern und Indigene in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Wiederaufforstung, sauberes Trinkwasser und Bildung.

POEMA Deutschland wurde 1992 vom grünen Bundestagsabgeordneten und NaturFreund Willi Hoss gegründet. Heute leitet NaturFreund Gerd Rathgeb den Verein mit Sitz in Stuttgart. POEMA arbeitet ehrenamtlich, die Mittel für die Arbeit in Amazonien kommen von Einzelspendern, Vereinen, Schulen und Weltläden. Auch in NaturFreunde-Ortsgruppen hat POEMA schon viele Vorträge über die Situation in Amazonien gehalten. ■ SL

☒ **Spendenkonto** POEMA Deutschland
IBAN: DE16 4306 0967 7024 6671 01
BIC: GENODEMIGLS (GLS-Bank)



☒ **Gerodet: Aus Regenwald wird Rinderweide.**

giesische Sprache, die Kultur der Kaapor, es geht um Umweltthemen, Gesundheitsversorgung und das nachhaltige Zusammenleben. Jeden Monat wird ein solcher Kurs angeboten, der zwischen acht und zwölf Tagen dauert, in zwei Dörfern stattfindet und dann von bis zu 70 Teilnehmern besucht wird. Die Lehrer kommen von Schulen und Universitäten der Region. Koordiniert wird diese Arbeit von einem Anthropologen, mit dem POEMA seit Jahren zusammenarbeitet.

Bitte unterstützt diese POEMA-Arbeit mit einer Spende. Denn: Indigene unterstützen, heißt den Regenwald schützen. Und das ist wichtiger denn je. ■ GERD RATHGEB

☒ **Mehr Informationen** www.poema-deutschland.de

AUSBILDUNGSBERICHT

Über den gelben Fels

Die Prüfung zum Trainer C - Alpinklettern

☑ Stolze 2.555 Meter. So hoch liegt die Schlüsselkarspitze im östlichen Wettersteingebirge. Hier, zwischen Garmisch-Partenkirchen und dem österreichischen Ehrwald, befinden sich die höchsten Berge Deutschlands. Doch es ist gar nicht die Höhe, die imponiert: Es ist der Fels, der gelb in der Sonne leuchtet. Und er wartet auf uns. Die Schlüsselkarspitze will bezwungen werden.

„Locker vom Hocker“, „Wolke 7“ oder „Bayerischer Traum“ - die Kletterrouten an der Schlüsselkarspitze sind berühmt und durchaus vielseitig. Unser Weg ist die „Erdenkäufer-Sigl“, die schwer beeindruckt: Gelb ist der Fels immer dort, wo er so stark überhängt, dass er

☑ Hier sichert Moritz Koenemann Lena Fischer am Ausstieg der Tour „Gams n' Edelweiß“ im Dammkar über Mittenwald. Zwei Minuten später stehen sie im Nebel.

nicht nass werden kann. Genau genommen: Die halbe Wand besteht aus gelbem Fels. Wo bitte soll sich hier eine Tour im Schwierigkeitsgrad 6 finden lassen?

Zum Glück sind wir gut vorbereitet: Eine Anwärterin und sieben Anwärter auf den Schein zum Trainer C - Alpinklettern haben das Sichern mit Halbmastwurf genauso trainiert wie das Lesen von topografischen Karten und sogar das Queren von Gebirgsbächen. Anfangs im Klettergarten, später über den „Südwestpfeiler“ auf das Gerberkreuz - die erste ernsthafte alpine Klettertour dieses Lehrgangs, bei der 250 Höhenmeter Fels überwunden werden müssen. Für einen der Anwärter wird es ernst. Er muss sein Können in einer Führungstour unter Beweis stellen, jede Seillänge im Vorstieg, mit einem der Ausbilder als Nachsteiger.

Unter Beobachtung im Felsenlabyrinth

Nun also die Schlüsselkar Spitze: Jene Teilnehmer, die für eine Führungstour eingeteilt sind, nehmen „ihre Schäfchen“ ans Kletterseil und finden reibungslos den Einstieg in die Route. Dort beginnt dann doch die Reibung, und zwar mit dem Fels: Der vom Frühstück noch prall gefüllte Bauch scheuert über die Wand, weil er sich wegen der vielen Klemmgeräte am Gurt leider nicht genug einziehen lässt, um einigermaßen elegant durch einen Spalt zu schlüpfen.

Die Kletterei erfordert jeweils ein Gespür für den richtigen Weg im Felsenlabyrinth, gar nicht wenig Oberarmkraft in steilen und henkeligen Sechser-Seillängen sowie den Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln und Routine im Standplatzbau und Seilhandling. Bei all dem stehen wir Prüflinge unter ständiger Beobachtung unserer Ausbilder, die wir ja durch die Touren führen.

Am Ende dieser Tour ist der Ausbildungstag aber noch lange nicht zu Ende. Denn gleich anschließend müssen wir den recht verwickelten Abstieg vom Westgrat der Schlüsselkar Spitze meistern. Der ausgesetzte Westgrat bietet eine gute Gelegenheit, ein Seilgeländer aufzubauen, um die Gruppe schnell und sicher über das ausgesetzte Blockgelände zu führen

- wieder ein Praxistest des erlernten Wissens. Über mehrere Abseilstellen geht es dann bei schlechter werdendem Wetter hinunter zum Wandfuß, bevor wir zur „Wang Alm“ zurückkehren, unserem Nachtlager.

Einen anderen Ausbildungstag verbringen wir im Bundeswehrklettergarten in Scharnitz. Es stehen die Lehrproben zum Thema Abseilen, Prusiken am Fixseil sowie Orientierung und Kartenlesen mit Kompass und GPS auf dem Programm. Bei einer Rettungsübung erproben wir schließlich unsere Fähigkeiten in der Praxis. Zwei Teilnehmer simulieren einen Unfall: Der Nachsteiger der Zweierseilschaft hängt bewusstlos im Seil, der überforderte Vorsteiger ruft verzweifelt um Hilfe.

Passanten wählen den Notruf

Die Simulation ist so gelungen, dass Passanten auf der nahen Bundesstraße den Notruf wählen. Als die Polizei eintrifft, merkt sie sofort, dass wir die Notsituation vollständig unter Kontrolle haben. Wir bergen den Verletzten aus der Wand und auch der offensichtlich unter Schock stehende Seilpartner wird umsorgt. Die Übung bietet für uns alle viele wertvolle Erfahrungen für Führungen in Notsituationen, bis hin zur Kommunikationskette und Eigensicherung. Beim Alpinklettern gilt es, schnell und kompetent zu handeln, um das Risiko klein zu halten.

Den Abschluss der Lehrgangswoche bildet ein Tag im Dammkar oberhalb von Mittenwald. Wir klettern in zwei Gruppen die „Luftige Kante“ - eine lange alpine Unternehmung - und die „Gams n' Edelweißes“, die eine recht anspruchsvolle Freikletterei erfordert und schließlich in einer Nebelbank endet. Abends werden dann die neuen Trainer C - Alpinkletterer gekrönt. Alle Teilnehmer des Lehrganges haben schlussendlich bestanden.

Es war eine sehr schöne Ausbildungswoche mit vielen Eindrücken, Bekanntschaften und Erlebnissen. Wir hatten sogar das Glück, kein einziges Mal während einer Tour nass geworden zu sein, obwohl während der Ausbildungswoche das Wetter als durchweg labil gemeldet worden war.

Auch wenn die gesamte Ausbildung zum Trainer - C lang ist und sich über mehrere Ausbildungsteile erstreckt, wird mancher neue Trainer sicherlich bedauern, dass sie nun vorbei ist. ■

MORITZ KOENEMANN

TRAINER C - ALPINKLETTERN DER NATURFREUNDE BIELEFELD

📄 Alle Ausbildungsmöglichkeiten im Bergsport www.bergsport.naturfreunde.de

PILOTPROJEKT

Auf die Pinzgauer Hütte

Die Lastendrohne zum Naturfreundehaus

▶ Werden Drohnen in Zukunft Naturfreundehäuser beliefern? Zumindest sprechen wir hier nicht mehr über Science-Fiction: Die österreichischen NaturFreunde haben im August mit einer Lastendrohne 50 Kilogramm Material zum Naturfreundehaus Pinzgauer Hütte transportiert. „Alles hat hervorragend geklappt, eine Kiste wurde punktgenau abgesetzt“, berichtet Regina Hrbek, Umweltreferentin der NaturFreunde Österreich.

Viele der 140 österreichischen Naturfreundehäuser stehen abgelegen im Gebirge, die Pinzgauer Hütte zum Beispiel auf 1.700 Meter. Lastendrohnen haben da Potenzial: „Wir wollen die moderne Elektro-Technologie nutzen, um unsere Hütten in Zukunft umweltschonender zu versorgen“, so Günter Abraham, Geschäftsführer der NaturFreunde Österreich.



📦 Punktgenau lieferte die Drohne eine Kiste ab.

Die getestete Drohne ist über drei mal drei Meter groß und kann 100 Kilogramm 12 Minuten lang transportieren. Bei halber Last sind es 20 Minuten. Die Route kann programmiert werden.

Allerdings dürfen entsprechende Fluggeräte in Österreich nur auf Sichtkontakt gesteuert werden, was in alpinem Gelände ein Problem ist. „Wir sprechen mit der Politik und wollen eine autonom fliegende Drohne für das Leopold Happisch Haus im Tennengebirge testen“, sagt Regina Hrbek. „Danach wissen wir, wie praktikabel das für uns ist.“ ■

SAMUEL LEHMBERG

Es geschah am 7. November 1917

Die Oktoberrevolution führte zum bisher größten Umbruch der Weltgeschichte

Die Bilder, die die meisten Menschen mit der russischen Oktoberrevolution verbinden, stammen aus einem Film. In Sergei Eisensteins *Oktober* feuert der Kreuzer Aurora einen Schuss auf Sankt Petersburg ab. Dieser Schuss veränderte die Welt, gab er doch das Signal zum Sturm auf das Winterpalais, den Regierungssitz. Das war nach dem Julianischen Kalender Russlands am 25. Oktober, nach dem westlich gregorianischen am 7. November 1917.

Die Machtübernahme der Bolschewiki erfolgte so reibungslos, dass viele Bürger Russlands erst aus der Zeitung erfuhren, was geschehen war. Die wichtigsten Beschlüsse waren drei Umsturzdekrete. Lenin proklamierte die Sozialistische Sowjetrepublik, die vom Rat der Volkskommissare geleitet wurde. Die politische Führung blieb jedoch bei der Kommunistischen Partei, die ihr Machtmonopol rigoros ausbaute – auch durch die Kommission für den Kampf gegen die Konterrevolutionäre und Sabotage (Tscheka). Diese wurde verantwortlich für die Tötung Hunderttausender Gegner.

In Russland war es schon die dritte Revolution in kurzer Zeit. Der erste Aufstand wurde 1905 in Petersburg niedergeschlagen. Die zweite, von den meisten Russen unterstützte Revolution fand im März 1917 statt, als Russland nach grausamen Hungersnöten und einer obszönen Kluft zwischen Arm und Reich am Ende war. Die Armee zerfiel, Zar Nikolaus II. dankte ab, nach 300 Jahren endete die Herrschaft der Romanows. Aus dieser „Februarrevolution“ ging eine Doppelherrschaft aus sozialliberaler Regierung und den Arbeiter- und Soldatenräten (Sowjets) hervor. Aber das Land blieb fragil, hin- und hergeschüttelt vom Machtkampf zwischen Parlament (Duma) und Sowjets.



☒ Sowjetische Propaganda 1919: „Tod dem internationalen Imperialismus“.

Wladimir Iljitsch Lenin, der Führer der bolschewistischen Fraktion der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Russlands, setzte auf eine Niederlage Russlands, um den Weltkrieg in einen Bürgerkrieg zu verwandeln, als deren Folge er eine neue Revolution heraufziehen sah. Die deutsche Reichsregierung unterstützte ihn bei der Destabilisierung Russlands und brachte ihn nach Petersburg. Dort veröffentlichte er seine Aprilthesen, in denen er jede Zusammenar-

beit mit der Provisorischen Regierung strikt ablehnte. Lenin forderte „alle Macht den Sowjets“, sofortige Beendigung des Krieges, Enteignung der Großgrundbesitzer, Verstaatlichung der Banken, sozialistische Kontrolle der Industrie. Weil es in der Bevölkerung zu einem deutlichen Linksruck kam, beherrschten die Bolschewiki die Sowjets in Moskau, Petersburg und den großen Arbeiterstädten. Lenin nutzte sie, um die Duma und Regierung auszuschalten.

Für den Revolutionär war „nur die Diktatur der Proletarier und der armen Bauern [...] imstande, den Widerstand der Kapitalisten zu brechen“. Die Folge war die gewaltsame Übernahme des instabilen Gemeinwesens durch eine totalitäre Partei. Doch die sozialen Probleme konnten nicht gelöst werden, zumal ein langer, grausamer Bürgerkrieg folgte, verbunden mit dem Kriegskommunismus. In Russland kämpfte die Rote Armee noch bis 1920 gegen die Weiße Armee.

Maxim Gorki kritisierte die Folgen: „Nach und nach wird all das Großartige vernichtet, was Vorfahren erarbeitet haben, verschwinden die nationalen Reichtümer und die Möglichkeiten, die Schätze dieser Erde zu mehren, werden Industrie, Verkehr und Post zerstört.“ Die unabhängige Macht der Sowjets wurde nicht hergestellt, der Aufstand der Kronstädter Matrosen, die das forderten, wurde niedergeschlagen. Nach Lenins Tod übernahm Josef Stalin die Macht. Mehrere Millionen Menschen fielen seiner Diktatur zum Opfer.

In der Folge der Oktoberrevolution kam es zum bisher größten Umbruch der Weltgeschichte, die 72 Jahre lang vom Ost-West-Konflikt geprägt wurde. Auch wenn zentrale Problem blieben – zu einer leistungsfähigen Wirtschaft, einer gerechten Gesellschaft und einer breiten Demokratisierung kam

es nicht –, hat die Oktoberrevolution eine gewaltige soziale und politische Kraft entfaltet, die auf die ganze Welt ausstrahlte. Nicht zuletzt wurde der westliche Wohlfahrtsstaat, der ein wichtiger Beitrag zur Zähmung des Kapitalismus war, durch den Legitimationsdruck der zweigeteilten Welt möglich. Auch darf nicht vergessen werden, dass die sozialistische Revolution in einem riesigen Land stattfand, das durch Krieg, Rückständigkeit, und Armut am Boden lag. ■ MICHAEL MÜLLER

ZEITSPRUNG

NaturFreunde im Grenzgebiet

Wie frühere Häuser in Böhmen, Mähren und der Slowakei in Vergessenheit geraten

▶ Bevor 1905 in München die erste deutsche NaturFreunde-Ortsgruppe entstand, gab es bereits mehr als 40 Ortsgruppen auf dem Gebiet der Österreichisch-Ungarischen Monarchie. Als sich 1909 in Dresden die erste sächsische Ortsgruppe gründete, waren in Nordböhmen bereits NaturFreunde aktiv, zum Beispiel im damaligen Turn-Teplitz (Teplice), Reichenberg (Liberec) und Aussig (Ústí).

Austausch über die Grenze

Zwischen den Ortsgruppen beiderseits der Grenze gab es schnell nützliche Kontakte. Auch die ersten beiden Dresdner NaturFreunde-Sonderzüge führten in den Jahren 1912 und 1913 ins Böhmisches Mittelgebirge. Jeweils mehr als 500 Mitglieder suchten damals den grenzüberschreitenden Austausch.

Beiderseits der sächsisch-schlesisch-böhmischen Grenze entstand in den Zwanziger Jah-



☒ Karte der Naturfreundehäuser im sächsisch-böhmischen Grenzgebiet (1930).

birge, Sächsisch-Böhm. Schweiz, Jeschken-, Iseru. Riesengebirge, Waldenburger u. Eulengebirge, Glatzer Gebirge u. Heuscheuer, erschienen in der Reihe Richters Wanderbücher.

Ende der Zwanziger Jahre lassen sich für diese etwa 500 Kilometer langen Gebirgsket-

Stützpunkte der illegalen Grenzarbeit

Nach der nationalsozialistischen Machtergreifung stieg die Bedeutung der böhmischen Naturfreunde-häuser aus ganz anderen Gründen. Sie wurden Stützpunkte der illegalen Grenzarbeit und erste Zufluchtorte für von den Nationalsozialisten verfolgten Menschen. So fanden in nordböhmischen Naturfreunde-häusern nachweislich mehrere Hundert deutsche NaturFreunde Asyl.

Mit der Besetzung des „Sudetengebietes“ im Herbst 1938 und dem umgehenden Verbot der NaturFreunde in den besetzten Gebieten wurden allerdings auch diese Naturfreunde-häuser von den Nazis enteignet und anderweitig genutzt.

Somit gehörten nach 1945 die ehemaligen böhmischen, schlesischen und slowakischen Naturfreunde-häuser zur „Konkursmasse“ der vertriebenen oder ausgesiedelten Deutschen. Einige Häuser waren im Krieg zerstört worden, andere wurden – da im Grenzgebiet liegend – dem Erdboden gleichgemacht. Nur ganz wenige der neuen Besitzer sahen Grund

oder Anlass, auf die ehemalige NaturFreunde-Geschichte hinzuweisen.

Auch in der Geschichtsschreibung der NaturFreunde Internationale (NFI) scheinen diese ehemaligen Naturfreunde-häuser kaum eine Rolle zu spielen. Zur Landschaft des Jahres 2010/11: Slo-



☒ Links Emigranten auf der Lausitzer Hütte (1933), daneben Wintersportler im Valtenberghaus (1930), rechts das Naturfreundehaus in Dönschten (1929).



ren ein Netz von Naturfreunde-häusern – fast wie auf einer Perlenschnur aufgereiht. Das war sicherlich gebirgsbedingt. Zudem gab es seit dem Aufkommen der Gebirgsvereine im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts aktive grenzüberschreitende touristische Arbeit in dieser Grenzregion. So wurden Kamm- und Weitwanderwege markiert, auch immer mehr Wanderführer warben für diese Gebirge, etwa im Jahr 1914 mit dem geografisch einwandfreien Titel *Fichtel- u. Erzge-*

birge, Sächsisch-Böhm. Schweiz, Jeschken-, Iseru. Riesengebirge, Waldenburger u. Eulengebirge, Glatzer Gebirge u. Heuscheuer, erschienen in der Reihe Richters Wanderbücher. Ende der Zwanziger Jahre lassen sich für diese etwa 500 Kilometer langen Gebirgsket-

ten beiderseits der Grenze annähernd 20 Naturfreunde-häuser lokalisieren – und damit geradezu eine Bastion an Stützpunkten, die zu unzähligen NaturFreunde-Wandervorschlägen „von Naturfreundehaus zu Naturfreundehaus“ führten. Mehrfach berichteten damals Mitglieder in NaturFreunde-Zeitschriften über Kammwanderungen vom Elbsandsteingebirge zum Zittauer Gebirge, beziehungsweise bis ins Riesengebirge oder durch das Erzgebirge.

■ JOACHIM SCHINDLER
 ☒ Dokumentation Geschichtskonferenz der NaturFreunde Sachsen zur Historie der Naturfreunde-häuser in Sachsen: www.naturfreunde-sachsen.de/naturfreunde-geschichte



Reisezeit

26.12.-31.12.2017 Familien-Skifreizeit im Allgäu

Wintersport mit Carving und Langlauf.
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Westend-Augsburg · Heinz Estermann · heinz.estermann@gmx.de

27.12.-3.1.2018 Familien-Silvester im Oberbergischen

Geführte Winterwanderung, spielen, kugeln, Bingo, Fackelwanderung, Silvestergala mit Livemusik, Neujahrsbrunch.
Leistungen Ü/VP, Programm
Kosten 425,25 €, Jüngere günstiger
Auskunft & Anmeldung Naturfreunde-haus Käte Strobel (G 19) · 51647 Gummersbach-Oberrengge · (02763) 91 00
www.kaete-strobel-haus.de

30.12.2017-6.1.2018 Skifreizeit Kids 3.0

im Salzburger Land für Familien.
Kosten ab 485 €, Jüngere günstiger
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Skischule Stuttgart · (0711) 479 04 14
www.naturfreunde-schneesport.com

2.-5.1.2018 Abenteuer im Schnee

für 8- bis 12-Jährige im Naturfreundehaus Feldberg (L 40), Schnee, Iglu, Lagerfeuer.
Leistungen Ü/VP, Programm
Kosten Mitglieder/Gäste: 140/170 €
Anmeldeschluss 5.12.2017
Auskunft & Anmeldung
Naturfreundejugend Württemberg
(0711) 48 10 77 · www.nfjw.de

7.-14.1.2018 (& 20.-27.1.) Winterferien in Ramsau

Langlaufen & Winterwandern am Dachstein.
Leistungen Ü/HP, Dauna, Loipengebühr
Kosten Mitglieder ab: 555, Gäste +30 €
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Frankfurt · CH u. KH Simon charlysimon@gmx.net · (069) 67 12 89

8.-11.1.2018 (& 15.-18.1. & 22.-25.1.) Winter-Aktivwoche im Weserbergland

Wandern, boulen, Musik, Therapie, Klöner.
Leistungen Ü/VP, Programm
Kosten 170 €, EZ pauschal +25 €
Auskunft & Anmeldung
Naturfreundehaus Lauenstein (E 22)
31020 Salzhemmendorf · (05153) 64 74
www.naturfreundehaus-lauenstein.de

11.-25.1.2018 Tour d'Horizon Senegal/Gambia

Nachhaltige Modellreise in die Landschaft des Jahres 2018/19: Senegal/Gambia mit Besuch von NaturFreunde-Projekten.
Leistungen Ü/VP, Programm, Flüge
Kosten ca. 2.000-2.500 €
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Internationale (NFI) · Katrin Karschat · katrin.karschat@nf-int.org

14.1.-21.1.2018 Skilanglaufwoche auf dem Feldberg

Auf Wunsch Kinderbetreuung.
Leistungen Ü/HP, Touren, Konuskarte
Kosten Mitglieder/Gäste: 270/300 €
Auskunft & Anmeldung
Naturfreundehaus Feldberg (L 40) · (07676) 336 · www.naturfreundehaus-feldberg.de

21.-23.1.2018 Skate & Classic in Hittisau

Für Anfänger & Fortgeschrittene, Balance, Gleitgefühl, trainieren mit Pulsuhr.
Leistungen Ü/HP, Kurse, Loipengebühr
Kosten Mitglieder/Gäste: 195/225 €
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Skischule Stuttgart · s.o.

28.1.-4.2.2018 Schneeschuhoche auf dem Feldberg

Touren durch unberührte Winterlandschaft.
Leistungen Ü/HP, Touren, Konuskarte
Kosten Mitglieder/Gäste: 270/300 €
Auskunft & Anmeldung
Naturfreundehaus Feldberg · s.o.

2.-4.2.2018 Vater & Tochter-Hütten-Wochenende

Hütte nur mit Ski zu erreichen.
Leistungen Ü/HP, Skikurse
Kosten Mitglieder/Gäste: 150/180 €
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Skischule Stuttgart · s.o.

2.-4.2.2018 Wildes Wedel-Wellness-Wochenende (A)

Skifahrt für Frauen nach Mellau/Damüls.
Leistungen Ü/HP
Kosten Mitglieder/Gäste: 175/205 €
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Skischule Stuttgart · s.o.

3.-10.2.2018 Action im Schnee im Harz

Rodeln & Wintersport für 7- bis 14-Jährige.
Leistungen Ü/VP
Kosten 269 €
Auskunft & Anmeldung Naturfreundehaus Stecklenberg (R 2) · 06502 Thale-Stecklenberg · (03947) 27 93 · www.herberge-harz.de

3.-4.2.2018 (& 3.-4.3.) Ausfahrt nach Reutte (A)

für Fortgeschrittene zum Hahnenkamm.
Leistungen Ü/HP, Bus ab/bis Stuttgart, Kurse
Kosten Mitglieder/Gäste: 130/140 €
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Skischule Stuttgart · s.o.

3.-10.2.2018 Winter-Schwimmcamp im Harz

für 7- bis 14-Jährige, mit Naturerlebnissen.
Leistungen Ü/VP, Programm
Kosten 299 € pro Person
Auskunft & Anmeldung
Naturfreundehaus Stecklenberg (R 2) · s.o.

11.-17.2.2018 Snowcamp Brixen (I)

Ski fahren & boarden für 13- bis 18-Jährige, selbstständig fahren in kleinen Gruppen, Voraussetzung: sicher auf blauen Pisten.
Leistungen Ü/VP, Bus ab/bis Stuttgart
Kosten 350 €
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Skischulen Böblingen-Leonberg und Stuttgart · s.o.

23.-25.2.2018 Vater & Teens-Hütten-Wochenende

Hütte nur mit Ski zu erreichen.
Leistungen Ü/HP, Skikurse
Kosten Mitglieder/Gäste: 150/180 €
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Skischule Stuttgart · s.o.

24.2.-3.3.2018 Schneeschuhwandern im Allgäu

Touren 5-7h, Gruppe findet gemeinsam Weg.
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Berlin · Rainer Fuchs · fr-carohl@gmx.de

24.2.-3.3.2018 Skitourenwoche im Mairatal (I)

Touren 4-5h, Einsteiger & Fortgeschrittene.
Leistungen Ü/HP, Führung
Kosten Mitglieder/Gäste: 520/550 €
Auskunft & Anmeldung
NaturFreunde Skischule Stuttgart · s.o.

25.2.-11.3.2018 Winterfreizeit Toblach (I)

Gemeinsam Ski fahren im Hochpustertal.
Leistungen Ü/VP, Bus ab/bis Berlin
Kosten NaturFreunde/Gäste: 885/925 €
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Berlin · Jürgen Schibikowski · (030) 606 36 50

ANZEIGE

Wandern am Vulkan



Die ganze Vielfalt der Kapverden auf Santiago und Fogo

Steile Vulkangipfel, grüne Täler, grandiose Küstenpfade, bunte Märkte und afrikanische Rhythmen vermitteln das Lebensgefühl der Einheimischen und wecken die Wanderlust. 11 Tage - 8 geführte Touren mit qualifizierter, dt. Reiseleitung. - Flüge - Ü/HP im DZ ab € 2.560,- © 0761 - 45 892 890 www.picotours.de



pico tours

Termine: 13.02.2018 | 23.10.2018
27.11.2018 | 12.02.2019 | 19.03.2019

Mehr Reisen www.reisen.naturfreunde.de



Ferien im Naturfreundehaus

www.naturfreunde-ferien.de
www.naturfreundehaus.de

25.2.-4.3.2018

Winterfreizeit am Achensee (A)

Schneesport & Wandern.
Leistungen Ü/HP, Fahrtenleitung
Kosten Mitglieder/Gäste: ab 340/370 €
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Berlin Skiclub · Ingeborg Himstedt (030) 30 36 53 04 · ihm@gmx.de

2.-4.3.2018

Vater & Sohn-Hütten-Wochenende

Hütte nur mit Ski zu erreichen.
Leistungen Ü/HP, Skikurse
Kosten Mitglieder/Gäste: 150/180 €
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Skischule Stuttgart · s.o.

04.-9.3.2018

Skitouren-Lehrgang für Senioren (A)

Altersgerechte Technik, Lawinenkunde, LVS.
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde München-Neuaubing Werner Schneider · (08165) 990 50 10 werner.s@nf-neuaubing.de

4.-11.3.2018

Frauen-Winterfreizeit in Oberstdorf

Gemeinsam aktiv sein, reden, essen, diskutieren, gut essen, auch vegetarisch, wohl fühlen im Naturfreundehaus Freibergsee (M 60).
Leistungen Ü/HP
Kosten Mitglieder/Gäste: 350/405 €
Anmeldeschluss 11.1.2018
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Württemberg · s.o.

11.-8.3.2018

Ü50-Skireise Val di Sole (I)

Gemeinsames Skifahren mit Skilehrern, Abende werden von Teilnehmern gestaltet.
Leistungen Ü/HP, Sauna
Kosten Mitglieder/Gäste: 540/580 €
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Skischule Stuttgart · s.o.

15.-17.3.2018

Firntouren im Averstal (CH)

Genuss-Skitouren, ca. 3 h Aufstieg, gemeinsame Selbstverpflegung.
Leistungen Ü/HP, Führungsgebühr
Kosten Mitglieder/Gäste: 245/275 €
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Skischule Stuttgart · s.o.

17.3.-24.3.2018

Frühjahrsskifreizeit Sölden (A)

Leistungen Ü/HP
Kosten ab 550 €
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Möhnese & Schneesportschule-Heilbronn www.naturfreunde-moehnese.de

17.3.-19.3.2018

Natursport-Wintercamp

Aktivwochenende der NaturFreunde Baden & Württemberg auf dem Feldberg.
Leistungen Ü/VP, Programm
Kosten Mitglieder/Gäste: 90/100 €
Anmeldeschluss 5.3.2018
Auskunft & Anmeldung Naturfreundehaus Feldberg (L 40) · s.o.

25.-31.3.2018 (weitere Termine)

Frühjahrs camps im Harz

Aktivcamps für Kinder und Jugendliche.
Leistungen Ü/VP, Programm
Kosten 279 €
Auskunft & Anmeldung Naturfreundehaus Blankenburg (R 5) · s.o.

20.-22.4.2018

Sportkletterkurs Fränkische Schweiz

Anmeldeschluss 31.3.2018
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Nürnberg-Mitte Franz Rohner · (0171) 367 84 02 rohner@naturfreunde-nuernberg-mitte.de

24.-29.4.2018

Der Vogelzug im Wattenmeer

Mehrtagesradtour zu Ringelgans-Rastplätzen.
Leistungen Ü/F, Bahn/ab bis Düsseldorf
Kosten ca. 500 €
Anmeldeschluss 20.1.2018
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde NRW · Fachgruppe Radtouristik Michael Hollstein · michael.hollstein@naturfreunde.duesseldorf.de

29.4.-4.5.2018

Wohlfühltag im Bergischen Land

Seniorenreise ins Naturfreundehaus Käte Strobel (G 19), singen, spielen, Ausflüge.
Leistungen Ü/VP, Bahn ab/bis Hochstadt
Kosten Mitglieder/Gäste: ab 404/429 €
Anmeldeschluss 31.3.2018
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Hochstadt · Karlheinz Frech · (06347) 86 46



Seminare

15.-17.12.2017

Brennpunkte der Politik

Politisches Seminar im Bergischen Land.
Leistungen Ü/VP, Seminar
Kosten 90 €
Auskunft & Anmeldung Naturfreundehaus Käte Strobel (G 19) Gummersbach-Oberrengse · (02763) 91 00 www.kaete-strobel-haus.de

12.-14.1.2018

Spiele mit großen Handpuppen

Spieltechnik, -strategien und viele Tipps.
Leistungen Ü/VP, Workshop
Kosten 270 €
Auskunft & Anmeldung Naturfreundehaus Kalifornien (C 1) in 24217 Schönberg/Kalifornien · (04344) 13 42 www.naturfreundehaus-kalifornien.de

14.-15.1.2018

Lawinenseminar

Aufstiegstechnik, LVS, Kameradenrettung.
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Neuaubing · Jaap van de Kerk · (0152) 22 53 47 49 · jaap.vdk@nf-neuaubing.de

19.-21.1.2018

19. Kulturseminar im Rahnenhof

Neue Lieder und musikalische Aktionen.
Leistungen Ü/VP, Programm
Kosten Mitglieder/Gäste: 118/132 €
Anmeldeschluss 12.1.2018
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Rheinland-Pfalz (0621) 52 31 91 · info@naturfreunde-rlp.de

19.-21.1.2018

Freiwilligenmanagement

Modul II der Stärkenberater-Ausbildung, im Naturfreundehaus Hochstadt (K 37).
Leistungen Ü/VP, Seminar, Fahrtkosten
Kosten Mitglieder/Gäste: 0/95 €
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Rheinland-Pfalz · (0621) 96 35 63 01 staerkenberater@naturfreunde-rlp.de

26.-28.1.2018

Moderieren

Modul III der Stärkenberater-Ausbildung, im Naturfreundehaus Brombachsee (N 102).
Kosten Mitglieder gratis
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Bayern · Brigitte Schneider · (0911) 237 05 15 · staerkenberatung@nf-bayern.de

2.-4.2.2018

Aktionsfelder der Stärken-Beratung

Modul III der Stärkenberater-Ausbildung, im Naturfreundehaus Kniebis (M 54).
Kosten Mitglieder gratis
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Württemberg · Nico Schmidt (0711) 42 07 03 88 · staerkenberatung@naturfreunde-wuerttemberg.de

16.-18.2.2018

Konfliktmanagement

Modul II der Stärkenberater-Ausbildung, im Naturfreundehaus Thüringer Wald (T 7).
Kosten Mitglieder/Gäste: 0/50 €
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Thüringen · Kristine Müller · (0361) 66 01 16 85 · info@naturfreunde-thueringen.de

16.-18.2.2018

Moderieren

Modul III der Stärkenberater-Ausbildung, im Naturfreundehaus Homburger Haus (H 11).
Kosten Mitglieder gratis
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde Hessen · Merlin Wolf · (0176) 45 89 69 69 staerkenberatung@naturfreunde-hessen.de

9.-11.3.2018

Ehrenamtsmanagement

Rahmenbedingungen für Engagement, im Naturfreundehaus Hannover (E 8).
Kosten ab 60 €
Anmeldeschluss 12.1.2018
Auskunft & Anmeldung NaturFreunde-Bundesgeschäftsstelle · Anne Eichhorst · (030) 29 77 32 -60 · akademie@naturfreunde.de

Hinweise 1. Die Reisebedingungen und die Reise- und Seminarangebote werden vom jeweiligen Veranstalter verantwortet. 2. Die Veröffentlichung in der *NATURFREUNDiN* ist eine unverbindliche Zusammenstellung ohne Gewähr. 3. Bitte meldet Reisen und Seminare, die in der *NATURFREUNDiN* veröffentlicht werden können, an veranstaltungen@naturfreunde.de oder als Fax an (030) 29 77 32 -80. 4. Mehr Reisen, Seminare, sportliche Ausbildungsangebote: www.veranstaltungen.naturfreunde.de.

Mehr Seminare www.seminare.naturfreunde.de



▶ **Umweltfreundliche Drucksachen**
Grafiker bietet kompetente Gestaltung/Layout-Arbeit und Beratung zur Umsetzung in ökologische u. vegane Druckerzeugnisse
Telefon 0160-627 40 29
Web www.greengrafix.wordpress.com

▶ **Leben & Arbeiten in einer Kommune**
Das 4er-Küchenkollektiv sucht Verstärkung: Wir verarbeiten 100 % Bio-Produkte, viel aus eigenem Anbau, für ca. 90 Personen pro Tag. Wir wünschen uns junge Menschen, am besten unter 40, die Spaß am Kochen und an Gemeinschaft haben.
Web www.kommune-niederkaufungen.de

▶ **Naturerlebnis im Spessart**
Ferienhaus am Wald für 2 Personen, pers. Charakter. Erholung in intakter Naturlandschaft. Wandern, Rad fahren, paddeln, Kultur. Ab 5 Nächte € 25/NF € 20 pro Tag, Kontakt: Petra Müller.
Telefon (040) 49 35 91
Web www.spessarthaus.de

▶ **Naturfreundehaus in schöner Lage**
zum Kauf oder in Erbpacht gesucht. Zuschriften mit Unterlagen bitte unter:
Chiffre 170401

▶ **Pächter für Naturfreundehaus (M 56)**



Sommerecke (M 56) in 77709 Wolfach-Kimbach gesucht zum 1.4.2018 oder früher: 50 Betten, Jugendzeltplatz, Biergarten, 4.500 Ü/Jahr, Pächterwohnung.
E-Mail gf@naturfreunde-wuerttemberg.de
Web www.M56.naturfreundehaus.de

INFO

Kleinanzeigen

in der NATURFREUNDiN

150 Anschläge zzgl. einer Kontaktzeile kosten 26,- €, weitere 25 Anschläge je 2,50 € (immer zzgl. MwSt.). Mitglieder erhalten 30% Rabatt.

Anzeige bitte einsenden an den Naturfreunde-Verlag
Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin
Telefon (030) 29 77 32 -65 · Fax -80
anzeigen@naturfreunde.de

▶ **La Palma/Kanaren: FeHs für 1-4 Pers.** und 1 Gästezimmer (für alleinreisende Menschen) in herrlicher Natur von privat zu vermieten.
Telefon/Fax 0034 922 48 56 19
E-Mail sedzlapalma@telefonica.net

▶ **Seminare und Fortbildungen**
zu Antisemitismus, Islamismus, Neue Rechte, Ökologie. Von promoviertem Ethnologen für Jugendliche, Einsteiger, Fachkräfte.
Telefon (06421) 389 52 97
E-Mail info@felixriedel.net

▶ **Tourenleitung und Landschaftserleben**
Weiterbildung, Start: Feb. 2018, die Weiterbildung der Naturschule Freiburg e. V. qualifiziert an 5 Wochenenden dazu, Wander-, Rad- und Kanutouren zu leiten. Kursorte in Mitteldeutschl.
Web www.liw-ev.de

▶ **Ferien- und Bildungszentrum Salecina**
in Maloja (CH): Schneeschuhwandern, Langlaufen, Skitouren und überhaupt die Winteratmosphäre in den Alpen genießen. Ferien- und Bildungszentrum Salecina:
Telefon 0041 81 824 32 39
Web www.salecina.ch

▶ **Pächter für Naturfreundehaus (M 52)**



Jungbrunnen (M 52) in 78628 Rottweil ab 2018 gesucht: 50 Betten, 2 Seminarräume, Gaststätte mit gut bestückter Küche, Spielplatz, große Wiese mit Grillbereich.
E-Mail vereinsleitung@naturfreunde-rottweil.de
Web www.M52.naturfreundehaus.de

INFO

Leserbriefe

an die NATURFREUNDiN

Was war gut, was nicht, woran müsste noch gedacht werden?
Schreibt uns bitte:

NaturFreunde Deutschlands
Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin
leserbriefe@naturfreunde.de

Die Redaktion behält sich Kürzungen der Einsendungen vor.



NATURFREUNDiN 2-17

Die Reise ins größtmögliche Chaos

Der Artikel war sehr informativ und schön geschrieben, danke. Nur: Die letzten beiden Sätze waren zum Teil historisch und politischer falsch. Schade. ■ **ULRICH PETRI** STUTTGART

Eine differenziertere Betrachtungsweise hätte ich mir hier schon gewünscht. Man kann ja zur Geschichte der Russischen Revolution auch kritisch stehen, aber sie auf die Bahnfahrt Lenins nach Russlands zu reduzieren, eingefädelt von der Regierung des Deutschen Reiches, was ausschließlich im „roten Terror“ endete, der Millionen Menschen das Leben kostete - das war Niveau der Bildzeitung zur Zeit des Kalten Krieges und aggressiven Antikommunismus! Was soll dieser Artikel bezwecken, wo heute weltweit viele Menschen nach einer Alternative zum gierigen Finanzkapitalismus suchen, um einer ökologischen, ökonomischen und eventuell auch einer militärischen Katastrophe zu entkommen? Die einzige Botschaft des Artikels lautet: Bloß nicht, die Revolution frisst sowieso nur ihre Kinder!

War es nicht auch diese Frage, die die Arbeiterbewegung in den 1920er- und Anfang der 1930er-Jahre spaltete und die auch in die NaturFreunde-Bewegung hinein wirkte und die Reichsleitung diese Frage mit Ausschlüssen ganzer Ortsgruppen und Landesverbänden beantwortete, bis schließlich der ganze Verband zerschlagen wurde? Wir sind ein parteiunabhängiger Verband mit unterschiedlichen Auffassungen und Meinungen, die wir sachlich und solidarisch behandeln sollten! ■ **MANFRED EISELT** NÜRNBERG

NATURFREUNDiN 3-17

Werbebeilage der Firma UDI

Die Beilage warb mit dem Slogan „Machen Sie es wie IKEA, Google, Allianz und Apple“. Das finde ich schwierig, denn Menschen - und insbesondere Jugendliche -, die sich gegen den Neokapitalismus stellen und für das Gemeinwohl einsetzen, werden nun auch in der NATURFREUNDiN mit Neokapitalismus-Werbung konfrontiert. ■ **MATTHIAS CARL** COTTBUS

Ich muss meinem Entsetzen Ausdruck verleihen: Diese Werbebroschüre warb für Geldanlagen mit angeblich zwischen 3 und 6,5 Prozent Zinsen. Wo, bitteschön, sollen solche Erträge im Moment herkommen? Um es beim Namen zu nennen: UDI sind Abzocker! ■ **ANGELA BLÖTH** FÜRTH

Was ist gerecht?

Im Titelthema ging es durchweg um die gerechte - auch zukunftssträngige - Verteilung der Reichtümer und Ressourcen für alle Menschen. So bitter notwendig das ist, außen vor bleibt dabei die Frage: Was ist und was fordert Gerechtigkeit hinsichtlich der täglichen Erarbeitung und Sicherung der lebenswichtigen Güter? Nur wer irriterweise glaubt, diese seien naturgegeben oder würden doch mehr und mehr von Robotern und Automaten geschaffen, kann diese Frage ausklammern. ■ **WERNER KAULFUSS** DRESDEN

Die neue deutsche Scheinheiligkeit

Die Überschrift war sehr gut. Die blonde Frau auf dem Foto ist Trump's Tochter, eine kluge Frau, die mir schon oft angenehm aufgefallen ist. Sie setzt sich für viele gute Sachen ein. ■ **RENATE DETTER** SCHWANDORF

Die Vielfalt auf den Teller bringen

Manchem im Artikel kann ich durchaus zustimmen, aber die Lösung nur in der Biolandwirtschaft zu sehen, halte ich für weltfremd und naiv. Der Autor fordert Verbraucher auf, Bioprodukte zu kaufen. Wer ist da gemeint? Der Verbraucher, der in Feinkostgeschäften einzukaufen pflegt, der Durchschnittsbürger, der Arbeiter, der zwei Jobs braucht, um über die Runden zu kommen oder der Hartz-IV-Empfänger? Können zwei Millionen Kinder in Deutschland, die in Armut leben, mit Bionahrung versorgt werden? Der Biobauer „um die Ecke oder auf dem Wochenmarkt“ ist auch unrealistisch. Meistens steht „um die Ecke“ eher ein Aldi oder Lidl, die zwar auch Bio anbieten, aber verbunden mit langen Transportwegen, von Nährwertverlust oder schlechten Arbeitsbedingungen will ich gar nicht reden. Es gibt noch andere Einwände: Die Annahme, pflanzlich gleich gut und chemisch gleich schlecht, ist irrational. Die Düngung mit Gülle und Mist ist mit dem Risiko verbunden, dass Krankheitskeime verbreitet werden. Bei der Düngung mit Kunstdünger fällt viel Nitrat an. In beiden Fällen wird die Umwelt belastet. Außerdem ist der Landverbrauch bei der biologischen Landwirtschaft wesentlich höher. Ähnlich verhält es sich bei der Schädlingsbekämpfung. Biobauern verwenden zum Beispiel Kupfersulfatlösungen, die zum Fischsterben beitragen. Ich würde mir wünschen, dass die Themen differenzierter dargestellt werden. ■ **DR. IRENE WAGNER** BERLIN

Die Arbeitskraft als Quelle allen Reichtums

Karl Marx darf nicht die Aussage unterstellt werden, die „Arbeitskraft“ sei „Quelle allen Reichtums“. Er hat in seiner „Kritik des Gothaer Programms“ von 1875 sogar entschieden dagegen Stellung genommen: „Die Arbeit ist nicht die Quelle allen Reichtums. Die Natur ist ebenso sehr die Quelle der Gebrauchswerte (und aus solchen besteht doch wohl der sachliche Reichtum!) als die Arbeit, die selbst nur die Äußerung einer Naturkraft ist, der menschlichen Arbeitskraft.“ (Marx/Engels, Werke, Bd. 19, S. 15).

Diese Kritik blieb allerdings 16 Jahre in den Schubladen des damaligen SPD-Parteivorstandes. Als sie schließlich auf Betreiben Engels doch noch veröffentlicht wurde, hatte das durchschlagende Wirkung: Der Satz „Die Arbeit ist die Quelle allen Reichtums“ wurde daraufhin ausdrücklich nicht mehr in das Erfurter SPD-Programm von 1891 aufgenommen. Allerdings wirkt er weiter – bis heute! Die falsche Überhöhung der Arbeit gegenüber der Natur führte in der Praxis zu einer 100 Jahre währenden Geringschätzung der Umweltfrage in der Arbeiterbewegung. Die NaturFreunde sind da eine rühmliche Ausnahme. Erleben wir es nicht ständig, wie Arbeitsplätze und Umweltschutz gegeneinander ausgespielt werden? Umwelt und Arbeit müssen zusammen gedacht werden – das ist eine zentrale Botschaft von Marx*, „Kapital!“

GERNOT WOLFER
BERLIN

Leserbrief von Heinz-Joachim Henkis

Der Leserbrief hat mir zu denken gegeben. Der Autor findet die vielen Beschlüsse grundsätzlich gut, meint jedoch: „Das Beurteilungskriterium ist die Praxis.“ Da gebe ich ihm völlig recht. Sind die Mitglieder/innen freizeit- und spaßorientiert, dann braucht man ihnen nichts über das Bewahren der Natur erzählen. Und dann machen NaturFreunde genau das, was sie nicht gut finden: Sie versiegeln in Dachau mit einer Kletterhalle wertvolles Land. Da sehe ich keinen Paradigmenwechsel, sondern das Bedienen eines Mainstreams: Natur ist gut, wenn ich sie nutzen kann. Natur an sich interessiert mich nicht. Auch im Tier- und Naturschutz bewegt sich wenig, weil die Masse einfach nicht dahinter steht! Oder man fährt gerne dahin, wo die Natur schön unberührt ist und nimmt gleichzeitig in Kauf, dass die industrielle Landwirtschaft vor der Haustür jegliche Vielfalt vernichtet. Und deshalb wünsche ich mir, dass der Paradigmenwechsel nicht nur auf dem Papier steht, sondern in jedem einzelnen Menschen lebendig wird.

IRMGARD LEXA
SCHONUNGEN

KOMMENTIERE VIA TWITTER

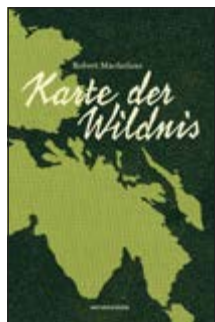


@NaturFreunde
#NFIn417



Medien

Karte der Wildnis



Der britische Literaturwissenschaftler Robert Macfarlane hat ein „Wanderbuch“ der ganz besonderer Art geschrieben: einen Rundgang durch die Naturlandschaften Großbritanniens, Schottlands und Irlands. Mit seinem mitreißenden Erzählstil lässt Macfarlane den Leser teilhaben an seinen Erkundungen in angelsächsischen Regionen, die auf modernen Karten unsichtbar sind. Angesichts der Tatsache, dass in England zwischen den Jahren 1930 und 1990 mehr als die Hälfte der Waldbestände gerodet wurden, ist das Buch auch eine Einladung, vor der Wildnis nicht die Augen zu verschließen. Es ist eine Einladung zum Staunen, wie nah das Ferne, Fremde und Wilde immer noch in uns ist.

Die „Karte der Wildnis“ führt von den verwunschenen Hohlwegen Südenglands und den schroffen und windumtosten Klippen Schottlands über die kargen Kalksteinlandschaften Westirlands zu den stürmischen Stränden der britischen Grafschaft Norfolk. Was als Reise zur ungezähmten Natur beginnt, wird zum lebendigen wie tiefgründigen Streifzug durch Raum und Zeit.

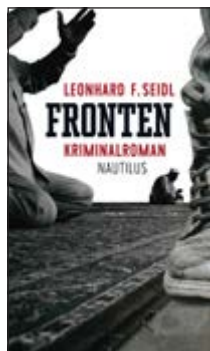
Die „Karte der Wildnis“ führt von den verwunschenen Hohlwegen Südenglands und den schroffen und windumtosten Klippen Schottlands über die kargen Kalksteinlandschaften Westirlands zu den stürmischen Stränden der britischen Grafschaft Norfolk. Was als Reise zur ungezähmten Natur beginnt, wird zum lebendigen wie tiefgründigen Streifzug durch Raum und Zeit.

Eigenes Naturverständnis reflektieren
Aus der Perspektive der NaturFreunde ist die Lektüre dieses Buches mit einem gewinnbringenden Bezug zum eigenen Naturverständnis und seiner Reflexion zu lesen. Derzeit nehmen die „Wildnisgebiete“ in Deutschland mit 0,6 Prozent nur einen sehr kleinen Teil der Landesfläche ein. Sie sind aber ein entscheidender Teil des Naturerbes. In Anbetracht der schwindenden Artenvielfalt – auch und gerade in Deutschland – ist die „Karte der Wildnis“ eine sehr empfehlenswerte Lektüre für alle Naturwanderer. Sie ist gleichzeitig eine Mahnung: Lässt der Blick auf diese Karte doch eine Ahnung davon entstehen, was der endgültige Verlust offener Landschaften für uns bedeutet.

JOACHIM NIBBE

Robert Macfarlane, Judith Schalansky (Hg.): Karte der Wildnis; 304 Seiten; Ullstein Taschenbuch, Berlin, 2017; ISBN 9783548376981; 15 Euro.

Fronten



Ein Reichsbürger, ein Waffennarr und eine muslimische Ärztin, die zwischen die Fronten gerät: Leonhard F. Seidl, ehemals Bildungsreferent der Naturfreundejugend Bayern, präsentiert seinen neuen

Kriminalroman, dessen Handlung in einem Milieu aus Rassismus und Fanatismus spielt. Gleichzeitig geht es um Zivilcourage in einer Gesellschaft voller Angst. Spannend und hochaktuell.

Leonhard F. Seidl: Fronten – Kriminalroman; 160 Seiten; Verlag Edition Nautilus, Hamburg, 2017; ISBN 9783960540519; 16 Euro.

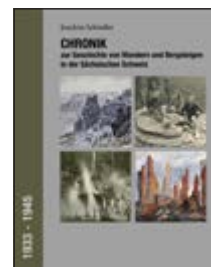
EVAU – Magazin für Gesellschaft, Mumm und Leidenschaft



600.000 Vereine gibt es in Deutschland mit Millionen von Mitgliedern. Was bewegt diese Menschen eigentlich? Warum schlagen sich Leute unbezahlt die Stunden

um die Ohren, um zum Beispiel ein Festival zu organisieren? Weshalb verbringt eine Rechtsanwältin ihre Freizeit in der Sterbebegleitung? Und wer schreibt eigentlich die Fan-Wikipedia zur Groschenromanserie Perry Rhodan? Mit diesen Fragen beschäftigt sich ein neues Magazin mit dem schönen Namen EVAU. Ganze 92 Seiten widmet es den Menschen in Verein und Ehrenamt und nähert sich insbesondere ihrer Leidenschaft – sehr aufwendig gestaltet, frei von Vereinschroniken und Jubilärfestern oder Reklame. Die Herausgeber wollen mit EVAU nicht weniger als die Berichterstattung über Vereinskultur revolutionieren und haben sich an Magazinen wie *brand eins* oder *11 Freunde* orientiert. Zumindest die aktuelle Erstausgabe haben sie selbst ehrenamtlich erstellt und man spürt schon beim ersten Aufschlagen die große Leidenschaft, mit

Chronik zur Geschichte von Wandern und Bergsteigen in der Sächsischen Schweiz



1.100 abgedruckte Fotos und Dokumente, mehr als 1.700 erwähnte Personen: Die nun schon 3. Chronik des Dresdner Bergsport-Historikers Joachim

Schindler bereitet die Geschichte von Wandern und Bergsteigen in der Sächsischen Schweiz sowie die Entwicklung touristischer Organisationen in Sachsen in bisher unbekannter Vielfalt auf. Während die Chroniken I und II die Jahre 1864 bis 1918 sowie 1919 bis 1932 behandelten, widmet sich Band III den vereins- und bergsportlichen Geschehnissen im Elbsandsteingebirge in der Zeit des Nationalsozialismus. Ein Viertel der Einträge steht dabei in Bezug zur sächsischen NaturFreunde-Geschichte. Die hervorragende Chronik dokumentiert die Breite, Vielfalt und Widersprüchlichkeit der damaligen Zeit.

Joachim Schindler: Chronik zur Geschichte von Wandern und Bergsteigen in der Sächsischen Schweiz – Teil III: 1933-1945; 376 Seiten, 1.100 Fotos; Eigenverlag Sächsischer Bergsteigerbund im Deutschen Alpenverein (SBB), Dresden, 2017; 23 Euro; Bezug über Dresdner SBB-Geschäftsstelle oder den Autoren: agata-achim@t-online.de

der sie ans Werk gegangen sind. Da sind viele Überraschungen drin, allein die große Infografik zum Perry-Rhodan-Universum ist ein Knüller. Auch der zwölfseitige und großzügig bebilderte Artikel über die Geschichte der NaturFreunde ist mindestens mit so viel Leidenschaft wie Sachkenntnis geschrieben und dürfte selbst historisch versierten Mitgliedern großen Lesespaß bereiten, obwohl er – und das ist dann auch die einzige Kritik an diesem großartigen Magazin – wie so viele andere geschichtlichen Aufarbeitungen über die NaturFreunde irgendwo in den 1990ern endet.



Stefan Schanz, Ralf Schluricke (Hrsg.): EVAU – Gesellschaft, Mumm und Leidenschaft; 92 Seiten; Agentur pr+co GmbH, Stuttgart, 2017; ISSN 25664948; 11 Euro.

Impressum

NATURFREUNDIN

69. Jahrgang · ISSN 0943-4607
Bundeszeitschrift & Mitgliedermagazin
der NaturFreunde Deutschlands e. V.
www.naturfreundin.naturfreunde.de

Redaktion Marion Andert [MA],
Eckart Kuhlwein [EK], Kai Niebert (KN),
Samuel Lehmborg [SL], Hans-Gerd
Marian [HGM] (V.i. S.d.P.)

Redaktionsbüro

Samuel Lehmborg · (030) 29 77 32 -65
redaktion@naturfreunde.de

Nächster Redaktionsschluss 12.1.2018
Erscheinungstermine 1.3./1.6./1.9./1.12.

Naturfreunde-Verlag Freizeit und Wan-
dern GmbH · www.naturfreunde-verlag.de

Anzeigen (030) 29 77 32 -65

Abonnement abo@naturfreunde.de
(030) 29 77 32 -66 **Jahresabo** 20 € · Mit-
glieder erhalten die **NATURFREUNDIN** im
Rahmen der Mitgliedschaft kostenfrei.

Gestaltung & Satz www.bar-pacifico.de
Etienne Girardet, M. Lichtwarck-Aschoff

Druck & Vertrieb Möller Druck, Ahrens-
felde, gedruckt auf 70 g/qm UltraLuxSilk
aus 100% Altpapier (sortierte Haushalts-
sammelware), zertifiziert mit dem Um-
weltzeichen „Der blaue Engel“.

Regionalausgaben Regionalausgaben der
Landesverbände Bayern, Berlin, Branden-
burg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rhein-
land-Pfalz, Thüringen und Württemberg,
der Bezirke Kassel, Mittelfranken, Mün-
chen, Oberfranken und Unterfranken sowie
der Ortsgruppen Frankenthal, Hannover,
Karlsruhe und Mannheim sind beigelegt.

Druckauflage 52.000
(IVW-geprüft 3/2017)



Bildnachweis (jeweils von links nach
rechts, dann von oben nach unten):

S. 1: Bundeslehrteam Schneesport
(BLS); S. 2: Sven Lueders, NaturFreunde-
Archiv [NFA]; S. 3: BLS, Nick Reimer
[NR], Christoph Bauer [CB], Christian
Deppermann [CD]; S. 4-5: siehe Sport-
programme 2016/2017/2018 [SP678]; S.
6-7: Felix Diesch, NFA, Jörg Carstensen;
S. 8-9: NFA, SP678; S. 10: Grüne Bun-
destagsfraktion; S. 10-11: Guy Gorek /
flickr (CC BY-NC-ND 2.0); S. 11: mutter
erde / wikimedia (CC BY-SA 4.0); S. 12:
Gordon Welters / Compact ; S. 13: Uwe
Hicksch, Peter Schmenger; S. 14-15: NR;
S. 16: CD, Hannelore Stürzl; S. 17: BLS;
S. 18-19: Theodor Hildebrecht; S. 19: Sa-
muel Lehmborg; S. 20: Naturfreundeju-
gend Niedersachsen, Bezirksregierung
Arnsberg; S. 21: POEMA; S. 22-23: Chris-
toph Bauer; S. 23: NaturFreunde Öster-
reich; S. 24: gemeinfrei / wikimedia; S.
25: Archiv Achim Schindler; S. 26: CD;
S. 26-27: Lukas/ pexels (CCO); S. 27-29:
CD; S. 30: CD, David Geier; S. 31: Sine
Schnitzer; S. 32: Michael Hunter / wiki-
media (CC BY-SA 4.0).



Frieden geht - Staffellauf von Oberndorf nach Berlin

Unter dem Motto „Frieden geht“ wird vom
21. Mai bis 2. Juni 2018 ein Staffellauf für eine
friedliche Welt und gegen Rüstungsexpor-
te von Oberndorf über Kassel nach Berlin
stattfinden. Der Bundesvorstand hat be-
schlossen, diese Aktion zu unterstützen. Wir
rufen deshalb vor allem die an der Stre-
cke liegenden Landesverbände und Orts-
gruppen auf, in Etappen mitzuwandern.
In Oberndorf, Kassel und Berlin soll es zu-
dem größere Aktionen geben: Auch hier
bittet der Bundesvorstand, dass sich mög-
lichst auch NaturFreunde beteiligen. Vielen
Dank. ■ [REGINA SCHMIDT-KÖHNER](mailto:REGINA.SCHMIDT-KOEHNER)

21.5.-2.6.18 www.frieden-geht.de

Neue Broschüre: Beiträge zur Reduktion des Pestizideinsatzes

Seit Jahrzehnten ist der Pestizideinsatz in
der Landwirtschaft und Privatgärten hoch.
Die NaturFreunde Schleswig-Holstein ha-
ben nun eine 40-seitige Broschüre heraus-
gegeben, die verständlich über Pestizide
und deren teils dramatische Auswirkun-
gen auf Mensch und Natur informiert. Zu-
dem beschreiben Experten ganz praktisch,
wie der Pestizideinsatz reduziert werden
kann. ■ [INA WALENDA](mailto:INA.WALENDA)

Gratis gegen Portoersatz bestellen
NaturFreunde Schleswig-Holstein
Geschäftsstelle Kiel · Lorentzendam 16
24103 Kiel · (0431) 98 28 29 95 · **Download**
www.naturfreunde.de/pestizid-broschuer

NaturFreunde in den 1970ern

Ein 61-seitiger Rückblick auf die Geschie-
chte der (bundes-) deutschen NaturFreunde
in den 1970er-Jahren ist nur ein Beitrag
der neuesten Ausgabe von NaturFreunde-
Geschichte/NatureFriendsHistory. Die On-
line-Zeitschrift zur Geschichte der Natur-
Freunde beschäftigt sich auch mit dem Me-
morandum des Sauerländischen Gebirgs-
vereins von 1945 zur Einheit der Wander-
bewegung, Pfadfindern zwischen Tradition
und Fortschritt sowie Erich Mühsam und
der Bakuninöhütte. Das Magazin lädt zum
Einsenden eigener Beiträge ein, kontaktiert
einfach den Kerausgeber. ■ SL

www.geschichte.naturfreunde.org

Bäume für die Zukunft: Nüsse aus Brandenburg finanzieren Obstbäume im Senegal

Vor den Toren Berlins bauen NaturFreund
David Geier (Foto rechts) und seine Frau
Walnüsse an – ökologisch, fair und sozi-
al produziert. Mit jedem verkauften Kilo-
gramm fließen zudem 30 Cent in soziale
Projekte. Unter anderem wird das Natur-
Freunde-Projekt „Bäume für die Zukunft“
unterstützt, durch welches 900 Obstbäu-
me im Senegal gepflanzt werden sollen. Die
nachhaltige Pflege der Bäume durch die Be-
völkerung im Senegal sowie die Stärkung
der Rolle von Frauen durch Ausbildung im
Bereich Baumpflege sowie Verarbeitung
und Vermarktung von Obst, gehören eben-
falls zu den Zielen des NaturFreunde-Pro-
jekts. David Geier ist überzeugter Ökoba-
uer und bewirtschaftet seine Bäume durch rein
vegane Anbaumethoden. ■ SL

Nüsse bestellen www.hof-windkind.com



Neu: Newsletter Kultur & Bildung

Die erste Ausgabe des Newsletters für den
Fachbereich „Kultur und Bildung“ der Na-
turFreunde ist da. Der Newsletter soll über
Verbandsaktivitäten und Entwicklungen im
Fachbereich informieren und die Vernet-
zung der Kultur- und Bildungsarbeit der Na-
turFreunde fördern. Er soll auch dazu bei-
tragen, dass euer Kultur- und Bildungsengage-
ment bekannt wird. Informationen und
Termine für den Newsletter und das Natur-
Freunde-Kultur-Portal sind herzlich willkom-
men. ■ [JANETA MILEVA](mailto:JANETA.MILEVA)

Newsletter Kultur und Bildung
naturfreunde.de/newsletter-kultur-bildung
Kultur-Portal kultur.naturfreunde.de

Strandgebühr ist rechtswidrig

Das Bundesverwaltungsgericht hat Ein-
trittsgebühren an zwei Stränden der nie-
dersächsischen Nordseeküste für rechts-
widrig erklärt. Zwar seien Eintritte an Ab-
schnitten mit Toiletten, Umkleidekabinen
und Kiosken erlaubt, keinesfalls aber an
ganzen Strandabschnitten. Die Klage betraf
neun Kilometer kommunal gepflegte Strän-
de. Allein in Niedersachsen sind laut NDR
28 von 35 Stränden kostenpflichtig. ■ SL

WIR TRAUERN

Reinhard Esch

* 19.7.1944 † 22.07.2017

Reinhard Esch, fast 20 Jahre Mitglied
der Bundesrevision, ist verstorben.
Reinhard war sehr aktiver Natur-
Freund und langjähriger Vorsitzender
der Ortsgruppe Gelsenkirchen-Mit-
te sowie Häuserreferent der Natur-
freunde Häuser Fritz Bohne (G 3) und
Eggeklaus (G 7). Immer organisierte
er für Treffen der Bundesrevision ein
begleitendes Kulturprogramm. Ein
letztes Berg frei!, lieber Reinhard. ■

WIR TRAUERN

Roland Dold

* 9.10.1945 † 8.8.2017

Auch Roland Dold, langjähriges Mit-
glied des Bundeslehrteams Wan-
dern und Meeresbiologe im Natur-
freundehaus Kalifornien (C 1), ist
verstorben. Dem Natur- und Um-
weltschützer, Naturführer, Wander-
leiter und leidenschaftlichen Um-
weltbildner lagen auch die Themen
Inklusion und Bildung für nachhal-
tige Entwicklung am Herzen. Ein
letztes Berg frei!, lieber Roland. ■

NEUE IDEEN FÜR ORTSGRUPPEN UND NATURFREUNDEHÄUSER

Vernetzen, stärken, entwickeln - das will die bundesweite Kampagne „NaturFreunde bewegen“. Das Ziel der Kampagne ist, die NaturFreunde als Verband zeitgemäßer aufzustellen und an aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen anzupassen.

Seit mehr als einem Jahr beteiligen sich NaturFreunde aus ganz Deutschland an der Kampagne, entwickeln erfolgreich Ideen für ihre Ortsgruppen und Naturfreundehäuser und zeigen, wie unsere Gesellschaft demokratischer, sozialer und ökologischer gestaltet werden kann. ■ JANA PITTELKOW

Mehr Ideen, Materialien und Ansprechpartner findest du auf www.naturfreunde.de/kampagne

Workshop mit Wirkung

Unbewegliche Strukturen, immer das Gleiche mit den immer gleichen Menschen ... So kann ein Verein auf Dauer nicht überleben. Das war auch den NaturFreunden Dortmund-Kreuzviertel klar, weshalb sie eine Zukunftswerkstatt mit professioneller, externer Moderation organisierten. Daraus gingen verschiedene Arbeitsgruppen hervor, die sich seitdem intensiv mit verschiedenen Themen befassen. Bereits direkt nach der Veranstaltung waren deutlich mehr Mitglieder aktiv am Vereinsleben beteiligt, die Arbeit ist jetzt auf mehr Schultern verteilt und die Ortsgruppe wird stärker in der Öffentlichkeit wahrgenommen. ■

www.naturfreunde-kreuzviertel.de

Der rotierende Vorstand

Was tun, wenn der Vorstand ausscheidet und Nachfolger schwer zu finden sind? Die NaturFreunde Frankfurt probierten einfach ein neues, flexibles Vorstandsmodell aus - mit großem Erfolg. Der Vorstand ist jetzt ein Team, bestehend aus zwölf Mitgliedern, die alle zwei Jahre neu gewählt werden. Bei jeder Wahl treten ein paar Erfahrene zurück und neue Mitglieder rücken nach. Die Vorstandsaufgaben werden regelmäßig neu untereinander aufgeteilt. So wissen alle über alle Aufgabenbereiche Bescheid. Und der Blick endet nicht dort, wo der eigene Aufgabenbereich aufhört. ■

www.naturfreunde-ffm.de

NaturFreunde
bewegen

Jonglierbälle basteln

Um am Infotisch leichter mit Menschen ins Gespräch zu kommen, sind Mitmach-Aktionen sehr gut geeignet. Eine Idee: Jonglierbälle aus NaturFreunde-Luftballons basteln. Die Aktion erleichtert euch den Einstieg ins Gespräch, ist kostengünstig und lädt Familien dazu ein, sich länger an eurem Stand aufzuhalten. Außerdem wird mit den fertigen Jonglierbällen das NaturFreunde-Logo hinaus in die Welt getragen. So haben nicht nur die Kinder, sondern auch die NaturFreunde etwas davon. ■

www.naturfreunde.de/jonglierbaelle-basteln

Soziale Tauschgeschäfte bereichern

Die NaturFreunde Bad Vilbel nahmen an einem „Markt für soziale Partnerschaften“ teil und machten ein gutes Geschäft: Mit einem Unternehmensberater tauschten sie Übernachtungen in ihrem Naturfreundehaus gegen ein Konzept für Mitgliederwerbung. Webseite, Newsletter, Infostand - der gesamte öffentliche Auftritt der Ortsgruppe wurde neu überarbeitet. Seitdem hat sich die Mitgliederzahl ihrer Ortsgruppe fast verdoppelt. Mit den neuen Mitgliedern ist auch inhaltlich frischer Wind in die Vereinsarbeit gekommen. ■

www.naturfreunde-bad-vilbel.de

Sieben Ortsgruppen finanzieren eine naturpädagogische Fachkraft

Was einer nicht alleine schafft, das schaffen viele. Frei nach diesem genossenschaftlichen Gedanken haben sich im NaturFreunde-Bezirk Neckar-Fils sieben Ortsgruppen zusammengesetzt, um ein Angebot für Kinder und Jugendliche aufzustellen. Alle zwei Wochen treffen sich in den Ortsgruppen „Umweltdetektive“ und „Naturforscher“ - angeleitet von einer naturpädagogischen Fachkraft, die von den sieben Gruppen gemeinsam finanziert wird. ■

www.umweltdetektive-neckarfils.de



UNSERE HÄUSER

G 19

Naturfreundehaus Käte Strobel:

Atme tief durch, mitten in einer der schönsten Mittelgebirgslandschaften Deutschlands. Unweit der Großstädte Nordrhein-Westfalens kannst du in großzügigen Apartments oder Zimmern mit Dusche & WC übernachten, schmeckst die frische Küche des Bergischen Landes, nutzt kostenfrei das hauseigene Hallenbad und die Sauna, vielleicht auch die Kegelbahn, das Spielzimmer, den Sport- und den Spielplatz.

Unser Naturfreundehaus bietet Freizeit und Bildung für Einzelreisende wie Gruppen. 180 Personen finden im modernen Tagungszentrum Platz.

Auszug aus unserem Ferien- und Bildungsprogramm 2018

- ▶ **5.-9.2.2018** Seminar: die Welt, wie Trump sie sieht
- ▶ **18.-22.3.2018** Seminar: China – Koloss auf neuen Wegen
- ▶ **25.-29.3.2018** Familienseminar: das Mittelalter
- ▶ **25.-29.6.2018** Seminar: Banken außer Kontrolle

Viel mehr sozialökologische Ferien- und Bildungsangebote findest du auf unserer Internetseite. Wir freuen uns auf dich und euch. Berg frei!

mit Hallenbad im Bergischen Land



Naturfreundehaus Käte Strobel

Käte-Strobel-Weg 30 · 51647 Gummersbach-Oberrengse (02763) 91 00 · www.kaete-strobel-haus.de

SCHNUPPERMITGLIEDSCHAFT

Schnuppermitgliedschaft (Beitrag pro Kalenderjahr:)

- Erwachsene (50,- €) Familie (75,- €) Kinder/Jugendliche (25,- €)

Nachname, Vorname

Geburtsdatum

Straße

PLZ, Wohnort

Eintrittsjahr

Telefonnummer für Rückfragen

Weiteres Familienmitglied: Nachname, Vorname

Geburtsdatum

Weiteres Familienmitglied: Nachname, Vorname

Geburtsdatum

Weiteres Familienmitglied: Nachname, Vorname

Geburtsdatum

Ich/Wir trete/n dem NaturFreunde Deutschlands, Bundesgruppe Deutschland e.V. bei

Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen der/die gesetzl. Vertreter_in)

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die NaturFreunde Deutschlands - Warschauer Str. 58a/59a, 10243 Berlin, Gläubiger-Identifikationsnr. DE34ZZZ00000096454 - den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von den NaturFreunden Deutschlands auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber_in

IBAN: D E _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _

BIC

Datum

Unterschrift Kontoinhaber_in

Ich möchte den NaturFreunde-Newsletter erhalten

E-Mail-Adresse



Beitrittserklärung senden an: NaturFreunde Deutschlands · Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin
Telefon (030) 29 77 32 -60 · Fax -80 · info@naturfreunde.de · www.naturfreunde.de